

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport ist am 25. März um 19.30 Uhr zu Gast bei der CDU Erbach.

In der Mensa des Schulzentrums Erbach wird sie nach einem einleitenden Vortrag gemeinsam mit Ronja Kemmer MdB und Manuel Hagel MdL für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann kommt!

CDU Baden-Württemberg



„Es geht darum,
in den Dialog zu treten“

- » Interview mit dem Generalsekretär der Sächsischen Union, Alexander Dierks MdL, zu seinen Wahlkampf Erfahrungen in Sachsen – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



Ein klares Ziel, tolle Stimmung
und frische Ideen

- » Klausurtagung der Landes-CDU in Kloster Schöntal – Seite 4
- » Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann blickt auf den kommenden Landtagswahlkampf – Seite 26

„Bundesverband mittelständischer Wirtschaft“ lud zum Jahresausklang ins Palatin ein Nussbaum Medien mit dem „Unternehmer-STAR“ ausgezeichnet

Wiesloch (hjo). Der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW) im Unternehmerverband Deutschland e.V. ist das Netzwerk für den Deutschen Mittelstand und stärkt durch gemeinsame Aktionen dessen Wettbewerbsfähigkeit. Er vertritt die Interessen von rund 900.000 Unternehmen.

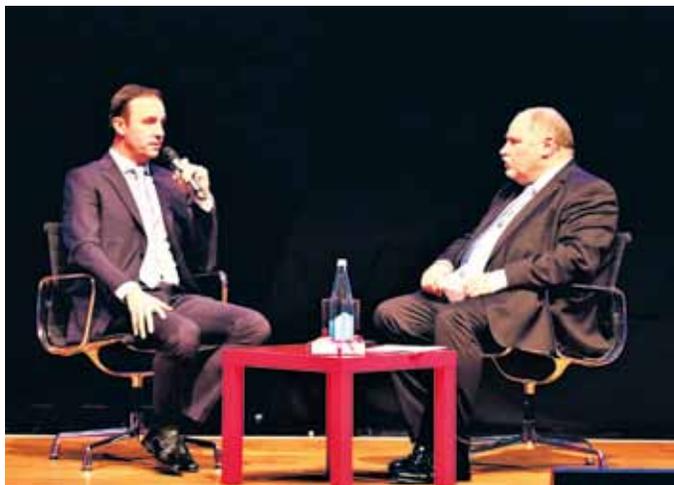
Zum alljährlichen Jahresausklang hatte der BVMW-Bezirk Nordbaden-Rhein-Neckar am 10. Dezember seine Gäste in das Kongresshotel Palatin nach Wiesloch eingeladen. Gertrud Hilser und Josef Stumpf, die Leiter des Bezirks, der die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar zusammen mit der TechnologieRegion Karlsruhe umfasst, blickten zusammen mit über 160 Gästen auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

UnternehmerSTARS

Highlight des Abends war die Ehrung der „Unternehmer-STARs“, wobei jeweils drei Unternehmen in sechs Kategorien für ihre besondere Leistung oder Expertise nominiert und ausgezeichnet wurden.

„Besonderer Stellenwert“

In der Kategorie „Digitalisierung/Industrie 4.0“ freute sich die Nussbaum Medien-Verlagsgruppe mit Sitz in St. Leon-Rot über den



Daniel Hopp im Gespräch mit Josef Stumpf.

Hauptpreis. Josef Stumpf überreichte die Trophäe an den freudig überraschten Geschäftsführer und Gesellschafter Klaus Nussbaum, der zusammen mit Christine Herzog (Stabsstelle Unternehmenskultur) und Andreas Tews (Geschäftsführung Marketing und Vertrieb) sowie dem Kaufmännischen Geschäftsführer Timo Bechtold den Preis entgegennahm. Stumpf betonte in seiner Laudatio den besonderen Stellenwert des Spezialisten und Marktführers für lokale Kommunikation in Baden-Württemberg mit zehn Niederlassungen und einer wöchentlichen Auflage von über einer Million lokaler Printmedien. Das Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitern stelle sich zudem den Herausforderungen

der Zeit und dem digitalen Wandel. Nussbaum Medien verwies die ebenfalls nominierten anthesis GmbH aus Ettlingen sowie die Walldorfer Firma Schweickert Netzwerktechnik auf die Plätze.

Weitere Preisträger

Weitere Hauptpreisträger waren in der „Kategorie Innovation/Innovationsförderung“ die PEKKIP-Holding GmbH Heidelberg, im Bereich „Fachkräfte/Arbeitgeberattraktivität“ die Solute GmbH Karlsruhe und in „Außenwirtschaft“ die Walldorfer Ekosem-Agrar AG. Im Bereich „Unternehmensführung“ hatte die Alois Heiler GmbH aus Waghäusel die Nase vorn und in der Kategorie „Jungere Mittelstand“ war IBE Ingeni-

eur-Büro F. Eberhard GmbH aus Forst/Baden erster Preisträger.

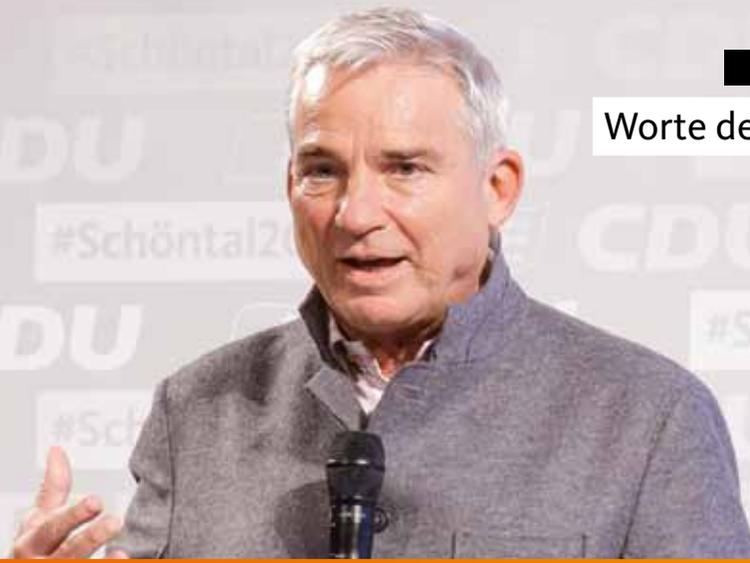
Im Gespräch: Daniel Hopp

Vorausgegangen war ein Interview-Talk zwischen Josef Stumpf und Multiunternehmer Daniel Hopp, Geschäftsführer der SAP-Arena und der Adler Mannheim. Der Impulsgeber und leidenschaftliche Eishockey-Fan, seit neuestem Mitglied im Verband, gab interessante Einblicke in seine Unternehmensführung, sprach über Hürden und Herausforderungen in Wirtschaft und Sport. Daniel Hopp, Sohn des Hoffenheim-Mäzens Dietmar Hopp, betonte auf die Frage des Unternehmertums und Leaderships die Verlässlichkeit des Geschäftsführers gegenüber seinen Mitarbeitern. „Das Team ist wichtiger als die Einzelperson“, so Hopp, der weiterhin ausführte, dass ein Geschäftsführer stets offen für neue Impulse sein und den Mitarbeitern ein offenes Ohr schenken solle.

Zu Beginn des Abends hatten auch Ludwig Sauer, Bürgermeister der Stadt Wiesloch, sowie Matthias Eckstein, Geschäftsführer des Palatins, die Gäste begrüßt und willkommen geheißen. Musiker Benedikt Völker hatte am Klavier die musikalische Begleitung inne.



Bei der Auszeichnung mit dem „UnternehmerSTAR“ v.l. Gertrud Hilser, BVMW-Vorstand Timeo Fojkar, Timo Bechtold, Christine Herzog, Klaus Nussbaum, Andreas Tews (alle Nussbaum Medien), Josef Stumpf.
Fotos: hjo



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir stehen noch am Beginn eines neuen Jahres, eines neuen Jahrzehnts. Zu Beginn des neuen Jahres ist es mir zunächst ein Anliegen, Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, frohes und gesegnetes Jahr 2020 zu wünschen. Das neue Jahr ist mit zahlreichen neuen Chancen, neuen Hoffnungen und neuen Herausforderungen verbunden. Es liegt an uns allen, ob wir die Chancen nutzen und die Herausforderungen mutig und entschlossen angehen. So können wir alle dazu beitragen, dass uns goldene Zwanziger bevorstehen – ökonomisch, ökologisch, politisch und menschlich. Lassen Sie uns mit Optimismus und Tatendrang in das neue Jahrzehnt starten!

Wir haben viel vor im Neuen Jahr!

Mit der CDU Deutschlands sind wir im Januar mit unserer traditionellen Bundesvorstandsklausur ins neue Jahr gestartet. Von Hamburg aus haben wir auf die kommenden zehn Jahre geblickt – für unser Land und für unsere Partei. Wir haben uns intensiv mit dem neuen Grundsatzprogramm der CDU beschäftigt. Deutschland soll im Jahr 2030 innovativ, digital, wirtschaftsstarke, sicher und klimafreundlich sein. Wir als CDU wollen uns mit unserem Zukunftsprogramm für die kommenden zehn Jahre aufstellen. Damit wir auch in Zukunft eine starke Wirtschaft haben, setzen wir weiter auf die Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft. Wir werden die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands stärken, indem wir ganz besonders auf digitalen Wohlstand und auf innovative und klimafreundliche Technologien setzen. Wir setzen auf Zusammenhalt, damit wir auch in Zukunft ein erfolgreiches und starkes Land sind. Wir setzen auf Sicherheit, denn ohne Sicherheit ist alles nichts.

In Hamburg haben wir uns mit den Leitplanken für unser neues Grundsatzprogramm beschäftigt – was muss es leisten? Mit unserem Grundsatzprogramm wollen wir deutlich machen, mit welcher Haltung und welchen Werten wir die Zukunft gestalten wollen. Wir

wollen uns nicht auf einzelne, kleine Schrauben versteifen. Wir wollen auf festen Grundsätzen unsere Zukunft bauen. Bei unserem Grundsatzprogramm kommen wir nun in die entscheidende Phase! Ende dieses Jahres wollen wir unser neues Programm beschließen. Bis dahin haben Sie alle noch die Möglichkeit, sich in die Debatte einzubringen. Nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich ein!

Auf dem Bundesparteitag in Stuttgart stellen wir die Weichen für die Zukunft

Bei unserer Bundesvorstandsklausur haben wir auch beschlossen, dass wir der engagierten Bewerbung unseres CDU-Landesverbandes folgen und der nächste Bundesparteitag bei uns in Baden-Württemberg, in Stuttgart auf der Messe, stattfindet. Das sind tolle Nachrichten! Tausend Delegierte plus tausend Gäste plus mindestens tausend Medienvertreter sind Anfang Dezember in der Stadt. Für Stuttgart und Baden-Württemberg ist das eine wunderbare Gelegenheit, sich sympathisch, dynamisch und weltoffen zu präsentieren. Wir werden dort unser neues Grundsatzprogramm beschließen und damit die Antwort darauf geben, wie wir die nächsten zehn Jahre gestalten. Das ist also nicht nur irgendein Bundesparteitag – wir treffen in Stuttgart zentrale Entscheidungen für die Zukunft!

Wir senden ein deutliches Signal aus Schöntal!

Auch bei der Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal haben wir uns Ende Januar mit der Zukunft beschäftigt. Bereits zum 13. Mal sind wir zu unserer Klausurtagung in Schöntal zusammengelassen, haben zwei Tage lang viel diskutiert und uns ausgetauscht. Das ist mittlerweile eine schöne Tradition, die aus dem Jahreskalender der CDU Baden-Württemberg nicht mehr wegzudenken ist. Mit unserer diesjährigen Schöntaler Erklärung „Innovationsoffensive Zukunft Deutschland“ haben wir ganz konkrete Maßnahmen identifiziert, mit denen wir unsere Spitzenposition bei Technologie und Innovati-

on weiter ausbauen können. Bei unserer Idee von der Zukunft steht eines fest: Wir gehen alle Herausforderungen offen und lösungsorientiert an. Ideologische Scheuklappen, enges Denken und bequemes Zurücklehnen ist die Haltung anderer. Wir setzen auf Forschung und eine gute Ausstattung unserer Hochschulen, wir setzen auf Bildung – denn das sind die wichtigsten Investitionen in die Zukunft.

Die CDU steht für Anreize statt Verbote, für Freiheit statt Bevormundung, für Freiräume statt Gängelung, für Vertrauen in die Menschen und deren Kreativität und Schaffenskraft.

Baden-Württemberg hat einen Spitzenplatz in Europa, wenn es um Innovation geht. Wir denken nach vorne, für uns zählt die Zukunft und nicht die Vergangenheit. Wir wollen Baden-Württemberg gestalten und für unser Land immer wieder aufs Neue den Titel Musterländle verdienen.

Ich glaube ganz fest an unsere Ideen, unsere Konzepte für die Zukunft und bin mir sicher, dass wir als CDU mit unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann die besten Lösungen für dieses Land haben. Also packen wir es gemeinsam und mit voller Zuversicht an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen des neuen UNION intern!

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg in Kloster Schöntal

Ein klares Ziel, tolle Stimmung und frische Ideen

Mit einem klaren Ziel, mit toller Stimmung und mit frischen Ideen bildete die Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal einen klasse Auftakt in das Jahr 2020!

Auch wenn es kein Wahlkampfauftakt war, stand doch die Vorbereitung des kommenden Landtagswahlkampfes im Fokus der diesjährigen Klausur. Für unseren Generalsekretär Manuel Hagel MdL machte die Tagung deutlich: „Wir haben uns super aufgestellt für unseren Fahrplan zur Landtagswahl 2021. Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann hat uns mit ihrer begeisternden Rede für die anstehenden Aufgaben eingestimmt und klar aufgezeigt, worauf es ankommen wird: Zuhören, Anpacken und Gestalten! Mit Susanne Eisenmann haben wir alle Chancen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die erste Ministerpräsidentin von Baden-Württemberg stellen.“

Nach der Rede der Spitzenkandidatin ging es zunächst um die Frage, wie – neben den klassischen Mitteln des Wahlkampfes – Erkenntnisse der Demoskopie und die Möglichkeiten eines modernen Online-Wahlkampfes dabei helfen können, potenzielle Wählerinnen und Wähler noch besser und direkter zu erreichen.

Im Rahmen des Abendprogrammes berichtete der Generalsekretär der Sächsischen Union, Alexander Dierks MdL, über die Erfahrungen aus dem Wahlkampf im Freistaat (siehe Interview auf Seite 6-7).

Nicht nur die Wahlkampforganisation wurde in den Blick genommen, für die kommenden Monate bis zur Landtagswahl hat sich die CDU Baden-Württemberg auch inhaltlich stark aufgestellt. Die Teilnehmer forderten in ihrer „Schöntaler Erklärung“ eine „Innovationsoffensive Zukunft Deutschland“ für

Arbeitsplätze, Wohlstand und die Bewältigung des Klimawandels. Dabei stehen die Förderung von Forschung und Entwicklung, beste Rahmenbedingungen für Investitionen sowie Technologieoffenheit im Zentrum des Beschlusses. Das Ziel für die Christdemokraten ist klar: Innovation und Technologie statt Verbote und Verzicht.

Die Funktions- und Mandatsträger der CDU nahmen außerdem die Zukunft der Landwirtschaft in den Blick. Im entsprechenden Beschluss wurde deutlich: Die Landwirtschaft leistet einen ganz zentralen Beitrag für Natur- und Artenschutz. Landwirtschaft und Naturschutz müssen deshalb Hand in Hand gehen.

Zudem fand die Klausurtagung auch einen klaren Beschluss zur Finanz- und Steuerpolitik: Keine neuen Schulden, keine höheren Steuern!



Am Freitag blickte die CDU auf die Landtagswahl 2021. Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Thomas Strobl zeichnete Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann die Leitlinien für die kommenden Monate auf und Generalsekretär Manuel Hagel MdL gab einen ersten Einblick in die Wahlkampforganisation. Am Abend – auf der Götzenburg mit Familie von Berlichingen – berichtete Alexander Dierks MdL aus dem sächsischen Wahlkampf.

#Schöntal20



Am Samstag lag der Fokus stärker auf den Inhalten. Nach dem Bericht des Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL (Bild links unten) führte Manuel Hagel MdL in die Schöntaler Erklärung und Minister Peter Hauk MdL in das Papier zur Landwirtschaft ein. In puncto Social Media wurde aufgerüstet – mit Interviews in der „Social-Media-Lounge“ und mit einem Abschlussvideo, dessen erster Teil bereits zum Ende der Tagung gezeigt wurde.



Natürlich blieb auch bei dieser Tagung genügend Raum für Diskussionen und für Gespräche der Teilnehmer untereinander.

Kloster Schöntal



Interview mit dem Generalsekretär der Sächsischen Union Alexander Dierks MdL

„Es geht darum, in den Dialog zu treten“

Herr Dierks, Sie sind in Baden-Württemberg geboren und als 11-Jähriger mit Ihrer Familie nach Sachsen gezogen. Was verbindet Sie noch heute mit dem Ländle?

Ein großer Teil meiner Familie wohnt nach wie vor im Ländle. Auch halte ich Kontakt zu Freunden aus meiner Kindheit. In den vergangenen beiden Jahren hatte ich leider weniger Zeit für Besuche in meiner alten Heimat als ich mir das gewünscht habe. Ich hoffe aber, dass sich das nun wieder bessert. Den schwäbischen Dialekt habe ich mir erhalten und ich liebe Rostbraten, Maultaschen und Trollinger.

Vor kurzem sind Sie dann wieder zu uns nach Baden-Württemberg gekommen und waren bei der Klausurtagung im Kloster Schöntal zu Gast. Dort haben Sie von Ihren Erfahrungen aus der Landtagswahl in Sachsen berichtet. Hat Sie der hart geführte Wahlkampf überrascht?

Nein, das hat uns nicht überrascht. Wir wussten von Anfang an, worum es geht und dass es ein hartes Stück Arbeit wird, unser Wahlkampfziel, klar stärkste Kraft zu werden, zu erreichen. Zwei Mal in Folge lagen wir bei landesweiten Wahlen hinter der AfD. Bei der Bundestagswahl 2017 nur mit 0,1 Prozent, bei der Europawahl im Mai letzten Jahres noch deutlicher. Nur 23 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben uns da ihre Stimme gegeben. Die politische Strategie der AfD ist es seit Jahren, ein Bild von Deutschland zu zeichnen, das geprägt ist durch grassierende Kriminalität, wirtschaftlichen Niedergang und soziale Ungerechtigkeiten allerorten. Und Schuld an diesen Zuständen hat zuvorderst die CDU. Dieses Bild verbreitet sie vor allem über die sozialen Netzwerke, wo sie ihre Fil-

terblasen ständig mit neuen vermeintlichen Skandal- und Empörungsmeldungen versorgen. Dadurch hat sich vor allem online, aber natürlich auch in die reale Welt ausgreifend,

„Wir waren zu jedem Zeitpunkt fest davon überzeugt, dass wir am Ende vorn liegen werden.“

ein besorgniserregender Umgangston und eine zunehmend aggressiver werdende Diskussionskultur entwickelt. Insofern war es zu erwarten, dass dies auch den Wahlkampf prägen wird. Dieser hat dann einmal mehr deutlich gemacht, dass die AfD weder eine konservative noch eine bürgerliche Partei ist, auch wenn sie permanent versucht dies die Leute glauben zu machen.

Sie sind schon seit jungen Jahren politisch aktiv, mit 16 Jahren sind Sie in die JU eingetreten. Sie haben also schon einige Wahlkämpfe in verschiedenen Positionen miterlebt. Mit all den frischen Eindrücken nun aus dem sächsischen Wahlkampf: Wie hat sich Wahlkampf und Campaigning aus Ihrer Sicht verändert?

Der ganze Online-Wahlkampf, die Kommunikation in den sozialen Netzwerken wird natürlich immer wichtiger. Ich bin aber davon überzeugt, dass dadurch nichts, was schon

früher wichtig war, ersetzt wird, sondern tatsächlich zusätzliche Herausforderungen und auch Chancen entstehen. Das A und O sind weiterhin ein überzeugender Spitzenkandidat bzw. Spitzenkandidatin, ein gutes Programm mit Antworten auf die Herausforderungen der Zeit und starke Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort. Genauso sind nach wie vor der Canvassing-Stand in der Fußgängerzone, der Haustürwahlkampf sowie ansprechende Plakate zentrale Stützen einer guten Kampagne. Auf nichts davon können wir verzichten, nur weil Facebook, Twitter oder Instagram wichtiger werden. Der gesamte Onlinewahlkampf ist aber mittlerweile eine weitere, feste Säule einer jeden Kampagne. Hier können wir Menschen direkt erreichen, in kürzester Zeit auf aktuelle Entwicklungen reagieren und vor allem mit Wählerinnen und Wählern interagieren. Gerade letzteres ist von zentraler Bedeutung. Es geht online nicht nur darum, Botschaften auszusenden, sondern in den Dialog zu treten.

Die sächsische AfD fiel mit einem besonders populistischen Wahlkampf auf. So verzichtete die Partei fast ausschließlich auf das Setzen positiver Botschaften und stellte das sogenannten „Anti-Campaigning“ gegenüber. Wie sah Ihre Strategie gerade im Hinblick auf der Negativ-Campaigning der AfD aus?

Auch das hat uns nicht wirklich überrascht. Wir kennen den Populismus und die Effekthascherei von der AfD bereits aus den vergangenen fünf Jahren im Sächsischen Landtag. Der AfD ging es im Wahlkampf einzig und allein darum, ein desaströses Bild von Sachsen und Deutschland zu zeichnen und daraus politisches Kapital zu schlagen. Uns war es



wichtig, dass wir unsere Kampagne nicht in Abgrenzung zu unseren politischen Mitbewerbern aufziehen, sondern als inhaltliches Angebot an die Wählerinnen und Wähler, wie wir in den kommenden Jahren unsere Heimat gemeinsam weiter nach vorn bringen. Das hat im Gegensatz zur AfD natürlich einen vollkommen anderen, nämlich positiven gestalterischen Ansatz. Bereits unser Regierungsprogramm haben wir nicht nur in Parteigremien, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger erstellt. Auf mehreren, so genannten „Ideenwerkstätten“ und über eine Online-Plattform haben wir ganz konkrete Vorschläge der Menschen aufgenommen und in den Programmprozess eingeschleust. Über 1.000 Ideen sind so zusammgekommen, 200 sind direkt in das Programm eingeflossen.

Vor allem zum Ende des Wahlkampfes konnte die Sächsische Union Wählerstimmen mobilisieren. Was war das Erfolgsrezept für diesen Schlussspurt?

Noch weniger Wochen vor der Wahl lagen wir in den Umfragen zurück, am Wahltag dann mit fast fünf Prozent Vorsprung vorn. Ich weiß, im Nachhinein sagt sich das immer leicht, aber es war wirklich so: Wir waren zu jedem Zeitpunkt fest davon überzeugt, dass wir am Ende vorn liegen werden. Sie können nur überzeugen, wenn Sie selbst überzeugt sind – von ihren Kandidaten, von ihrem Programm und auch davon, dass Sie gewinnen können. Und natürlich hatten wir mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer einen Spitzenkandidaten, der bei den Sachsen unglaublich beliebt und geschätzt ist und sich in den knapp zwei Jahren im Amt bereits großes Vertrauen erarbeitet hat. Zu Ende hin haben wir Kampagne klar zugespitzt auf die drei ent-

scheidenden Fragen: Wer wird stärkste Kraft im Land? Wer wird Ministerpräsident? Und gelingt es, für Sachsen eine stabile Regierung jenseits der politischen Ränder zu bilden?

„Unser Ziel des Wahlkampfes war es, über unsere Kampagne so viele Menschen wie möglich direkt zu erreichen.“

Seit Jahren sprechen wir über die große Bedeutung des digitalen Wahlkampfes in der Gesamtkampagne einer Landtagswahl. Was haben Sie im Bereich Social Media Neues gemacht?

Unser Ziel des Wahlkampfes war es, über unsere Kampagne so viele Menschen wie möglich direkt zu erreichen und in den Dialog zu

treten, auch um die vorhin angesprochenen Filterblasen zu durchbrechen. Ein sehr wirksames Mittel waren die zahlreichen Mikrokampagnen, die wir im Laufe der Monate gestartet haben. Zu einem klar umrissenen Thema, das viele Menschen bewegt und beschäftigt, egal ob landesweit oder manchmal auch regional begrenzt, haben wir unsere Positionen klar formuliert und spezifische Webseiten aufgebaut, auf denen Bürgerinnen und Bürger ihre Unterstützung für unsere Positionen zum Ausdruck bringen konnten. Auf diese Weise haben wir mehrere Zehntausend Kontakte von Menschen gesammelt, mit denen wir im Laufe der Kampagne immer wieder direkt in Kontakt treten konnten und sie mit aktuellen Informationen versorgen konnten. Ein besonderes Highlight war auch der Video-Generator, mit der man seiner Familie, Freunden, Bekannten oder Nachbarn in der Woche vor der Wahl eine persönliche Botschaft von Michael Kretschmer per Mail oder WhatsApp schicken konnte. Dafür hat er die 200 häufigsten männlichen und weiblichen Vornamen eingesprochen, damit wirklich individuell passende Videos erstellt werden konnten. Über 70.000 wurde innerhalb weniger Tage versendet.



Alexander Dierks MdL ist seit 2017 Generalsekretär der Sächsischen Union. Davor war der 32-jährige seit 2011 Landesvorsitzender der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien. Dierks ist in Bietigheim-Bissingen im Landkreis Ludwigsburg geboren, zog aber mit seiner Familie im Alter von 11 Jahren nach Dresden und später nach Chemnitz. Dort saß er von 2014 bis 2019 im Stadtrat; ebenfalls seit 2014 ist er Mitglied des Sächsischen Landtages und dort Mitglied des Ausschusses für Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration. In diesem Jahr war Dierks zu Gast bei unserer Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal.

Kloster Schöntal

Kurz gefasst

Die Beschlüsse aus Kloster Schöntal

Schöntaler Erklärung: Innovationsoffensive Zukunft Deutschland

Innovation schafft Wohlstand. Der Süden Deutschlands ist dabei Taktgeber. Es zeichnet Baden-Württemberg und Bayern aus, dass hier geforscht und erfunden wird. Allein im Jahr 2018 sind in diesen beiden Ländern fast zwei Drittel aller Patente in Deutschland angemeldet worden. Sechs von elf Exzellenzuniversitäten sind im Süden der Republik. Um die Spitzenposition auszubauen, fordern wir:

- » Stärkung der Batterie-Allianz zum Ausbau der Batterieforschung in der Region Ulm/Neu-Ulm/Ellwangen
- » eine neue Hochschulstrukturkommission, wie sie von unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann gefordert wurde
- » Nutzung der Chancen, die die Digitalisierung bietet, auch im Bereich Schule und Bildung
- » technologieoffene Förderung sauberer Antriebstechnologien für Fahrzeuge; dazu gehört die Erforschung und Massenfertigung synthetischer Kraftstoffe und der Ausbau der Wasserstoffladeinfrastruktur
- » den flächendeckenden Ausbau des 5G-Netz

- » „Vorfahrt für Innovation“ muss als Leitprinzip Eingang in den baden-württembergischen Landesentwicklungsplan finden
- » einen Deutschlandfonds Bioökonomie, der die Ziele der Nationalen Bioökonomiestrategie mit finanziellen Mitteln hinterlegt
- » eine festverzinsten Innovationsanleihe des Bundes, um Wagniskapital für Gründungen zu erzeugen
- » schnelle Handlungsfähigkeit der Politik, um den Innovationssprüngen im Bereich der Künstlichen Intelligenz mit der Setzung der richtigen Rahmenbedingungen folgen zu können

Die Zukunft unserer Landwirtschaft in Baden-Württemberg sichern

Die Landwirtschaft gehört zu Baden-Württemberg. Über 40.000 Familienbetriebe in Baden-Württemberg stellen sicher, dass die Regale in den Läden und unsere Kühlschränke zuhause voll sind. Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren Lebensmittel mit den höchsten Standards weltweit. Deshalb wollen wir weiterhin die flächendeckende Produktion dieser Lebensmittel durch bäuerliche Familienbetriebe zum Wohl unserer Bürger sicherstellen. Die CDU fordert daher:

- » Innovation für nachhaltige Bewirtschaftung, um mit noch weniger Pflanzenschutzmitteln auszukommen
- » länderspezifische Regelungen bei Grenzwerten für Düngemittel
- » eine Kompensation für die nach dem Brexit wegfallenden Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union
- » Unterstützung beim Risikomanagement und der Absicherung bei Wetterextremen

Keine neuen Schulden, keine höheren Steuern

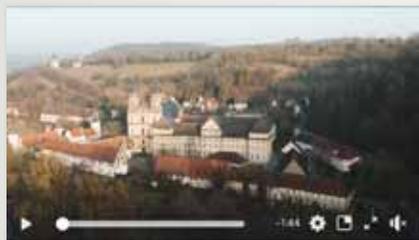
- » Wir fordern ein Festhalten an der schwarzen Null im Bund und im Land.
- » Eine Übernahme der Altschulden der Kommunen in einigen Bundesländern lehnen wir ab.
- » Eine neue Bodenwertzuwachssteuer lehnen wir genauso ab wie eine Vermögensteuer und Erhöhungen von Erbschafts- oder Einkommensteuer.
- » Die bestehenden Spielräume wollen wir sowohl für Investitionen als auch für Entlastungen nutzen.

Alle Beschlüsse finden Sie hier:

www.cdu-bw.de/ueber-uns/beschluesse/

Im Video

Das war #Schöntal20



Unsere Funktions- und Mandatsträgerkonferenz im Video finden Sie auf Facebook:

www.cdu.org/s20v



hand in hand tours

100 Jahre
LICHT IM OSTEN NEUESLEBEN

18. bis 30. August 2020
**„Große Sommerkreuzfahrt
in der Ostsee zu den
Hansestädten und ins Baltikum“**

Mit MS OCEAN MAJESTY **EXKLUSIV GECHARTERT**





Mit an Bord:
Dr. Günther Beckstein
Ministerpräsident a.D.
und weitere Referenten
und Musiker

Hamburg ■ Visby/Gotland ■ Stockholm/Schweden ■ Helsinki/Finnland ■ St. Petersburg/
Russland ■ Tallinn/Estland ■ Riga/Lettland ■ Klaipeda/Litauen ■ Danzig/Polen ■ Hamburg

Heiner Zahn GmbH · Postfach 65 · 72222 Ebhausen · Tel. 074 58 9999-0
Fax 074 58 / 9999-18 · info@handinhandtours.de · www.handinhandtours.de

Grußwort des Kreisvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

ich freue mich sehr, Sie heute zum ersten Mal im neuen Jahr an dieser Stelle herzlich grüßen zu dürfen und möchte zuvorderst Ihnen allen für die zahlreiche Unterstützung unserer CDU im vergangenen Jahr herzlich danken.

Die ersten Monate als neuer Kreisvorsitzender liegen nun hinter mir und ich möchte sagen, es läuft richtig gut an. Der neue Kreisvorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Bisher wurden hochmotiviert viele Ideen gesammelt, an deren Umsetzung wir uns nun machen. Gleichzeitig haben oder werden in Kürze unsere neu gebildeten Arbeitskreise für Innere und äußere Sicherheit, für Bildung und Wissenschaft, für Europa und unser Ausschuss für Umwelt, Agrar und Klima ihre Arbeit aufnehmen. Allen, die sich hier engagieren an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Besonders freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass es mir gelungen ist, den Vorstandsvorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung Herrn **Bundestagspräsidenten a. D. Professor Dr. Norbert Lammert**, als Ehren-

gast und Hauptredner für meinen Jahresempfang gewinnen zu können. Im Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung und zu Beginn der hoffentlich erneut „goldenen Zwanziger“, wird damit einer der umsichtigsten und klügsten Köpfe unsere Republik seine Gedanken zur aktuellen Situation in unserem Lande mit uns teilen. Auf diesen Abend mit Ihnen freue ich mich bereits heute sehr.

Unser Jahresempfang findet am 28. Februar in der Festhalle in Untermarchtal statt. Merken Sie sich diesen Termin bitte schon einmal vor. Eine Einladung wird Ihnen noch zugehen.

Ich freue mich auf die künftigen Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße



NUSSBAUM + Club

Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.

Unsere Leser profitieren von zahlreichen Aktionen und Vorteilen, z. B. Coupons, oder attraktiven Verlosungen. **Jetzt testen.** Einfach Coupon ausschneiden und direkt sparen. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub ▶

Steffi Museum

Wir, Knopf und Frieda, begleiten euch auf der Suche nach den 3.000 Teddybären durch tolle animierte Erlebniswelten für alle Sinne!

20% auf die Eintrittskarte in das Steffi Museum

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie den angegebenen Vorteil. Die Kombination mit anderen Rabatten oder Nachlässen ist nicht möglich. Pro Tag kann der Vorteil nur einmal eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich.

Steffi Museum
Margarete-Steffi-Platz 1
89537 Giengen a. d. Brenz
www.steffi.com

Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen

**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Reinhold Haser
Bahnhofstr. 8
89584 Ehingen
Telefon 07391 7008 0
www.dvag.de/Reinhold.Haser

Aus dem Deutschen Bundestag

Neuregelung der Organspende

Der Bundestag hat mehrheitlich nach intensiver Debatte dafür gestimmt, bei der Organspende an der bisherigen Zustimmungslösung festzuhalten, diese aber deutlich besser auszugestalten. Die Bürgerinnen und Bürger werden zukünftig häufiger gefragt werden, ob sie bereit sind, Organe zu spenden.

Ich war im Vorfeld eine der Mitzeichnerinnen der doppelten Widerspruchslösung, weil ich überzeugt bin, dass sich hierdurch die Zahl der Transplantate noch deutlicher steigern würde. Die Widerspruchslösung ist die am meisten verbreitete Organspenderegelung in Europa. Die Einführung der Widerspruchslösung wäre ein wichtiger Baustein, um Menschen zu helfen, die dringend auf ein Spenderorgan warten. Zudem ist es schwer verständlich, dass in Deutschland Spenderorgane aus Ländern mit einer Widerspruchslösung akzeptiert werden, während bei uns dann dies bisher nicht eingeführt wurde. Im Vergleich zu anderen Mitgliedsstaaten des Eurotransplant-Verbunds ist Deutschland das Land mit den meisten Patientinnen und Patienten auf der Warteliste.

Statistisch gesehen sterben hierzulande jeden Tag drei Menschen, weil sie nicht rechtzeitig ein lebensrettendes Organ bekommen haben. 901 Menschen haben 2018 vergeblich auf die Transplantation gehofft und sind verstorben. Die meisten befassen sich erst näher mit dem Thema Organspende, wenn es jemanden aus der Familie, Freundes- oder Bekanntenkreis trifft, denn dann wird erst bemerkt, wie tragisch so ein Schicksal ist.



Beim Treffen der AG Digitale Agenda mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier.

Foto: Büro Kemmer

84 Prozent der Deutschen stehen dem Thema Organ- und Gewebespende grundsätzlich positiv gegenüber, aber nur wenige haben tatsächlich einen Organspende Ausweis. Nahezu jeder Mensch würde im Fall der eigenen Not ein Spenderorgan annehmen, deswegen hätte man meines Erachtens dem mündigen Bürger auch zu diesem Thema eine Entscheidung abringen können. Die Zustimmung zur Organspende bliebe eine freie und persönliche Entscheidung, ebenso wie die Ablehnung der Spende – so wie auch jetzt.

Angesichts der ethischen Dimension dieser Frage war es gut und richtig, dass bei dieser Debatte jeder Abgeordnete unabhängig von Fraktionsvorgaben seine persönliche Entscheidung getroffen hat. Ich hoffe, dass alleine die gesellschaftliche Diskussion der vergangenen Wochen den Effekt auslöst, dass wir zukünftig viel mehr Spenderorgane haben werden.



Peter Banderitsch GmbH
 Profilmontage & Spenglerarbeiten

... alles aus einer Hand

- Profilbleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

Berkacher Straße 78
 89584 Ehingen
 Tel. 07391/7039-0
 Fax 07391/7039-30
 info@banderitsch.de
 www.banderitsch.de

Klaus Meisen

Brandschutzberater und
 externer Brandschutzbeauftragter
 für Industrie- und Gewerbebau
 (VdS nach CFPA Europe und vfdb 12-09/01)

von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter
 Sachverständiger für Rauch- und
 Wärmeabzugsanlagen

Uhlandstraße 36, 89129 Langenau
 Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77
 E-Mail: info@brandschutzberatung-meisen.de

Zwischenergebnisse der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“

Im Deutschen Bundestag wurden die Zwischenergebnisse der ersten drei Projektgruppen der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“ debattiert, deren Schwerpunkte auf „KI und Wirtschaft“, „KI und Staat“ und „KI und Gesundheit“ lagen. Für mich ist wichtig, dass wir ein positives Zukunftsbild für Künstliche Intelligenz in Deutschland und Europa setzen. Das habe ich auch in meiner Rede im Plenum betont, die man hier abrufen kann: <https://dbtg.tv/fvid/7409112>

KI bietet für mich enorme Chancen, die wir nicht zerreden dürfen. Intelligente Technologien sind in vielen Bereichen bereits Alltag und sie nutzen den Menschen: Ob Navigation, Tumorerkennung oder Chatbots. Wir müssen uns jetzt schnell auf kluge rechtliche und ethische Maßstäbe einigen und die Menschen fit machen für die Zukunft mit KI. Wir haben den Anspruch einen europäischen, nachhaltigen Weg in der Welt durchzusetzen, aber es nutzt nichts, dafür nur die Ethik-Fahne zu hissen. Vorreiter können wir nur sein mit einem technisch-wissenschaftlichen Vorsprung, einer robusten Infrastruktur und skalierbaren Geschäftsmodellen. Mit der CDU/CSU-Gruppe arbeiten wir in der Enquete-Kommission KI dafür, die Diskussion jenseits von Hype und Angstmache mit Wissen zu unterfüttern und konkrete Lösungen zu entwickeln.

Die Projektgruppe „KI und Wirtschaft“, die ich leitete, hat einen Maßnahmenmix vorgeschlagen, der von der gezielten Förderung von KI-Startups, über den schnellen Transfer von KI-Entwicklungen und vertrauensbildende Maßnahmen für die Anwender reicht. Wir brauchen praktikable Regeln für offene



Am Rednerpult im Plenum des Deutschen Bundestages.

Foto: Bundestags-TV

Datenpools, Experimentierräume und Testlabore, denn nur wenn wir Kräfte bündeln, haben wir im internationalen Vergleich die nötige Schlagkraft und Sichtbarkeit. Vor kurzem war ich mit dem Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus an der Universität Ulm. Dort arbeiten kluge Köpfe im Bereich des autonomen Fahrens mit starken Partnern wie dem FZI – dem Forschungszentrum Informatik, dem KIT – dem Karlsruher Institut für Technologie zusammen und die Daimler AG sorgt für die rasche Praxiserfahrung. So funktioniert's.

Eine Zusammenfassung der vorläufigen Arbeitsergebnisse aus den Projektgruppen „KI und Wirtschaft“, „KI und Staat“ und „KI und Gesundheit“: https://www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_ki/sonstige_veroeffentlichungen

Weitere Informationen zur Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz sind hier abrufbar: https://www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_ki



Hotel Gasthof Rössle

Ortsstraße 56
89081 Ulm Ermingen

info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de

Fon. 07304 8038-0
Fax. 07304 8038-48

Schwäbische
Gemütlichkeit
genießen ...

Lernen Sie uns kennen.
Wir wollen Sie begeistern.
Ihre Familie Renz
mit dem Rössle-Team.

EHINGER ENERGIE

STROM
FÜR DIE
REGION

Jetzt Tarif
einfach abschließen
unter:

www.ehinger-energie.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Fördermittel zum Ausbau der 5G-Infrastruktur

Nachdem die 5G-Funkfrequenzen versteigert wurden, beginnt vor allem in den Großstädten in Deutschland der Netzausbau. Während in Berlin noch über die Beteiligung des chinesischen Huawei-Konzerns diskutiert wird, nimmt die Konzeptentwicklung um den Ausbau und die konkreten Anwendungsmöglichkeiten in der Region Ulm/Neu-Ulm schon richtig an Fahrt auf. Damit die richtigen Rahmenbedingungen für die Anwendung von 5G geschaffen werden, erhielten Ende vergangenen Jahres zwei Projekte aus der Region eine Förderung im Rahmen des 5G-Innovations-

programms des Bundesverkehrsministeriums. Ich konnte der Übergabe des Förderbescheides beiwohnen und habe meine herzlichsten Glückwünsche persönlich überbracht.

Zum einen erhält das Verbundprojekt des Alb-Donau- Kreises, der Stadt Ulm und des Landkreises Neu-Ulm für ein Konzept zu smarten, digitalisierten Einsatzwagen und Einsatzkleidung 100.000 Euro an Fördermitteln. Gerade für unsere Lebensretter wird die 5G-Technologie wichtig werden. Während das mobile Streamen für uns Verbraucher praktisch ist, kann der schnelle und flexible Mobilfunk im

Einsatz Leben retten.

Zum anderen hatte auch der Schwabenbund als Zusammenschluss von regionalen Kreisen, Städten und Wirtschaftskammern einen Antrag zur Förderung des Projektes „Grenzen-los5G@BYBW“ gestellt. Durch die Unterstützung des Bundes soll hier nun ein Konzept zur Anwendung von 5G im Bereich der Logistik und der Nutzung der Verkehrsinfrastruktur entwickelt werden. Dieses Anwendungsbeispiel aus dem „Internet der Dinge“ zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, 5G jetzt nicht nur in den Städten und Ballungszentren, sondern flächendeckend, also auch in den ländlichen Gebieten einzuführen.



Bei der Übergabe der Fördermittel in Berlin.

Foto: Büro Kemmer

Wasserstoff-Konzept

wird gefördert

Das Bundesverkehrsministerium unterstützt mit dem Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) wegweisende Vorhaben in diesem Bereich. Das Projekt „H2PURE“ aus der Region Ulm hat mit einem herausragenden Konzept in der Kategorie „HyExperts“ eine Förderung von bis zu 300.000 Euro zur weiteren Ausarbeitung eines Wasserstoff-Konzepts erhalten.

Mit Neu-Ulms Landrat Thorsten Freudenberger und Ulms OB Gunter Czisch habe ich diese Förderung gerne entgegen genommen.



Bei der Fördermittelübergabe im Bundesverkehrsministerium. Foto: Büro Kemmer

Industriepoint.com

 GmbH

3M Händler für Industrie, Handwerk & Instandhaltung

Erlenweg 18/1 • 88400 Biberach • Telefon 0 73 51/4 44 24 50

JAMES & NICHOLSON

BLÄKLÄDER
WORKWEAR

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

das neue Jahrzehnt ist inzwischen fast zwei Monate alt. Die 20er Jahre haben begonnen. Während das vergangene Jahr, das Jahr der vielen historischen Jubiläen war - der Mauerfall jährte sich zum 30. Male, das Grundgesetz feierte seinen 70. Geburtstag, die Weimarer Verfassung wurde vor 100 Jahren verabschiedet und auch das Frauenwahlrecht wurde im Jahre 1919 eingeführt - kommen mir nun, 2020, beim Blick zurück, zu allererst die sogenannten „goldenen 20er“ des vergangenen Jahrhunderts in den Sinn.

Ich denke an den technologischen und kulturellen Fortschritt, an die großen Tanz-Jazz- und Revueshows in unserer Hauptstadt – aber nicht nur dort. Unweigerlich kommt mir Alfred Döblins Meisterwerk „Berlin Alexanderplatz“ in den Sinn, und man denkt nicht minder an den wirtschaftlichen Aufschwung dieser Jahre.

Doch die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren, wie es auch Döblin zeigt, bei Weitem nicht nur „golden“. Sie warfen auch historisch einen langen Schatten. Das Jahrzehnt endete mit einer Wirtschaftskrise bisher ungekannten Ausmaßes. Die Folgen sind bekannt. Die in den 1920ern gegründete NSDAP kam auch in Folge dessen drei Jahre später an die Macht und brachte grenzenloses Leid über unser Land, über Europa und die Welt.

Dies sollte uns gerade zu Beginn dieses neuen Jahrzehnts Mahnung sein. Auch heute hören wir immer wieder von Krisen: Klima, Diesel, Groko, Asyl, Wirtschaft...um nur einige der Begrifflichkeiten zu nennen. Verbit-



Besuch der „CMT“ in Stuttgart im Januar am Stand des „Geoparks Schwäbische Alb“. Gemeinsam mit Herrn Landrat Scheffold, Bürgermeister Ritzler aus Lauterach, Bürgermeister Ruckh aus Schelklingen, Bürgermeister Walz aus Westerheim.

Foto: M. Hagel

terung, Resignation ja auch politisches Desinteresse oder das Abdriften zu politischen Extremen sind häufig die Folge. Dabei tut gerade das Gegenteil Not! Lassen Sie uns daher auch im nun begonnen neuen Jahrzehnt in besonderer Weise den Rücken gerade machen für unsere Werte: Für einen respektvollen und stilvollen Umgang miteinander, für Freiheit und Demokratie, für das Bewahren der Schöpfung und für unsere Bräuche und wertvollen Traditionen.

Gerade letztere machen unsere Heimat zu etwas ganz Besonderem. Die Fasnet neigt sich in diesen Tagen ihrem Höhepunkt zu. Sie ist in unserer Heimat viel mehr als nur eine närrische Zeit einmal im Jahr. Sie ist für uns Kulturgut, ja mehr noch, sie ist ein echtes Lebensgefühl.

Die Brauchtumsabende, das Narrenbaumstellen der Zünfte in den einzelnen Gemeinden, die Umzüge, der legendäre „Glombige“ in Ehingen und und und und.....alles aufzuzählen wäre schlicht unmöglich. Tausende Menschen engagieren sich häufig seit frühester Jugend in den Vereinen oder Zünften. Sie leben dort ein Miteinander und eine Geselligkeit, wie wir

sie uns auch für viele andere Stellen in unserer Gesellschaft wünschen würden. An dieser Stelle möchte ich herzlich Danke sagen – danke für ihren närrischen Einsatz, für ihre Freude, die sie mit uns teilen und für ihr Herzblut. Ohne die starke Gemeinschaft, das herausragende Miteinander und das Engagement eines jedem einzelnen von uns, wäre unsere Region nicht die, die sie heute ist.

Ich verspreche Ihnen, für diese wunderbare Region werde ich mich auch im Jahr 2020 mit ganzem Engagement und mit meiner vollen Kraft einsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam mutig, hoffnungsvoll, neugierig und zuversichtlich dieses noch junge Jahr angehen.

Ich freue mich auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße

**Seit über
35 Jahren...**

**PIANO
BLOMEIER**

- Stimmungen
- Reparaturen
- Klaviere
- Flügel
- Digitalpianos
- Gitarren
- Noten
- Zubehör

89192 Rammingen
Tel. 07345 / 91 99 03

info@piano-blomeier.de
www.piano-blomeier.de

Termine nach Vereinbarung.

Aus dem Europäischen Parlament

Green Deal - Anreize statt Verbote

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,



Norbert Lins

seit 1. Dezember 2019 ist die neue EU-Kommission im Amt. Kurz danach, am 11. Dezember, präsentierte die neue Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihren ersten Coup - den neuen europäischen Grünen Deal. Diese neue Strategie wird die Umwelt- und Klimapolitik der EU in den nächsten Jahrzehnten prägen und hat die Klimaneutralität bis 2050 als Ziel.

In ihrer Ansprache im Europäischen Parlament sagte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen: „Wir sind bereit, aber vor allem ist Europa bereit. Meine Botschaft ist einfach: Lasst uns an die Arbeit gehen! Wenn wir unsere Arbeit gut machen, wird Europa im Jahr 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt sein.

Europa soll Vorreiter im digitalen Sektor sein und über eine Wirtschaft verfügen, die es am besten schafft, das Gleichgewicht zwischen marktwirtschaftlichen und sozialen Fragen zu finden. Die Aufgabe ist nicht einfach, aber gemeinsam können wir es schaffen.“

Ziel des Europäischen Grünen Deals soll demnach nicht nur eine langfristige Vision für Klimaneutralität und höhere Umweltstandards sein, sondern ein neuer wirtschaftspolitischer Ansatz in Form einer neuen Wachstumsstrategie für einen sozialverträglichen Wandel.

Ich begrüße es sehr, dass Frau von der Leyen einen ausbalancierten, anspruchsvollen, aber auch realisierbaren Plan vorgelegt hat. Bei



Norbert Lins, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, begrüßt den neuen europäischen Green Deal, den Ursula von der Leyen vorgelegt hat. Fotos: Europäisches Parlament

aller Ambition dürfen allerdings keine bereits vereinbarten Ziele abrupt geändert werden. Planungssicherheit ist das A und O für das fortgehende Engagement aller Sektoren und die Technologieführerschaft in der Welt. Ob bei CO₂ oder Pflanzenschutz - Reduzierungsziele um der Ziele Willen sind an der Stelle nicht hilfreich. Diese müssen sinnvoll ausgestaltet und dabei die richtigen Anreize gesetzt werden. Den Umbau bekommen wir nur zusammen mit der Industrie und nicht gegen sie hin. Unsere EU-Klimapolitik wird dann ein Erfolg, wenn wir mit Augenmaß rangehen und dies ohne Wohlstandsverluste schaffen. Dann werden auch andere Wirtschaftsregionen in der Welt unserem Beispiel folgen.

Ich freue mich in meinen Ausschüssen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit auf die Arbeit zum Green Deal und werde dabei die Interessen unserer Region einbringen.

Ihr
Norbert Lins

Peter Kotz
Steuerberater

Biberacher Straße 18 · 89584 Ehingen/Do.
Telefon 073 91/88 11 · Fax 073 91/7 11 98
E-Mail: Peter_Kotz@web.de

Claudia Wiese folgt auf Manfred Nothacker

Jahreshauptversammlung der CDU Ehingen mit Neuwahlen

Am 28. November 2019 fand die Jahreshauptversammlung der CDU Ehingen im Gasthaus Rose in Berg statt. Dabei stand die Neuwahl des Vorstands im Vordergrund.

Claudia Wiese wurde einstimmig auf der Versammlung zur neuen Vorsitzenden des rund 500 Mitglieder starken Stadtverbandes gewählt.

Der hiesige Kreisvorsitzende, Landtagsabgeordnete und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel MdL sprach ein Grußwort, dankte der CDU Ehingen für ihren Einsatz und wünschte dem neuen Vorstand einen erfolgreichen Start.

Der bisherige Vorsitzende Manfred Nothacker war aus beruflichen Gründen nicht erneut zur Wahl des Vorsitzenden angetreten. Auf der Versammlung wurde ihm für seine langjährigen Verdienste und sein großes Engagement gedankt.

Zudem standen Ehrungen langjähriger Mitglieder für 40 und 50 Jahre Parteizugehörigkeit auf dem Programm. Neben Claudia Wiese erweitern den geschäftsführenden Vorstand als deren Stellvertreter Peter Baier, Martin Neumann und Sebastian Wolf. Als Schatzmeisterin ist Stephanie Ullmann neu im Amt. Als Pressesprecher und Medienreferent sind



Der neugewählte Stadtverbandsvorstand.

Foto: C. Wiese

Henry Frömmichen und als Schriftführer Hans Aierstock mit dabei.

Beisitzer für die Stadt Ehingen sind Peter Banderitsch, Manuela Puseljic, Julian Reichle, Nil Scheppach, Rüdiger Sonnenstädt, Matthias Tries und Heinz Wiese.

Für Alb-Kirchen wurden Vanessa Baier, Joachim Betz und Dominik Springer zu Beisitzern gewählt. Armin Egle und Michael Mouratidis vertreten als Beisitzer die Pfarrei, Johanna Schenk Freifrau von Stauffenberg Rißtissen und Otto Gräter ist für Gamerschwang vertreten.

Claudia Wiese hob in ihrer Vorstellungsrede hervor, dass die CDU in Ehingen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und eine Organisation für Jung und Alt bleiben sollte.

So sei es beispielsweise wichtig, an der bewährten Institution des CDU-Ferienprogramms festzuhalten. In diesem Zusammenhang dankte der Vorstand Bärbel Kräutle für ihr besonderes Engagement beim Ferienprogramm, das jedes Jahr sehr großen Anklang bei den Kindern und Familien findet.



**Handwerk
mit Leidenschaft**

- umfassende Beratung
- hohe Qualität
- kompetentes Fachpersonal

VESER
SCHREINEREI + FENSTERBAU

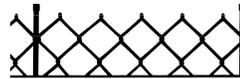
Fenster · Haustüren · Wintergärten · Innenausbau
Möbel · Zimmertüren · Parkettböden

Emerkinger Straße 41 · 89597 Munderkingen
Tel.: 07393 9529-0 · Fax: 07393 9529-15 · www.veser.de



Thomas-Dachser-Str. 5, 89129 Langenau
Tel. (07345) 91 29-0, Fax 91 29-39
Mo.-Do. 8.00 - 12.00, 13.00 - 16.30 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Langenauer Draht & Zaun Vertriebs-GmbH



**Ihr Partner für Zäune!
Für Privat und Industrie.**

aus Vorrat lieferbar:

- Industriezäune (Doppelstabmatten/ Flachstabmatten inkl. Pfosten)	- 6-eck Geflecht
- Türen und Tore	- Wellengitter
- 4-eck Geflecht	- Schweißgitter
	- Rankgitter
	- Fliegengewebe
	- Knotengeflechte

**Wir freuen uns auf Ihre Anfragen
und beraten Sie gern.**

Aus den Stadtverbänden

Weihnachtsfeier CDU Stadtverband Erbach mit „Überraschungsgast“

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier des CDU Stadtverbands Erbach in der „Dorfmitte Ringingen“ konnte der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Mayer nicht nur den „politischen“ Nikolaus, sondern auch viele Ehrengäste begrüßen.

Mit einem neuen Rekordbesuch von 120 Mitgliedern und Gästen wurde auf ein wieder ereignisreiches Jahr Rückschau gehalten, das vom Kommunalwahlkampf, Europawahl und vielen politischen Veranstaltungen wie zum Thema „Mobilität und neue Energien“ und Betriebsbesichtigungen geprägt war.

Dazu kamen viele immer ausgebuchte Tagesfahrten nach Rottweil und Spaichingen (mit Treffen von ehem. Ministerpräsidenten Erwin Teufel), Ammersee, Besuch bei Manuel Hagel im Landtag von Stuttgart, sowie München. Dazu wie jedes Jahr eine eine Mehrtagesfahrt, diesmal die „3 Flüsse fahrt“, Rhein, Ahr und Mosel im August.

Besonders erfreulich konnte der Nikolaus melden, dass die CDU Erbach bei der Gemeinderatswahl im Mai ihre bisherigen 9 Mandate im Erbacher Rathaus halten konnte. Dies war nicht selbstverständlich angesichts des Bundes- und Landestrends. Dafür wurde im Sommer auch am Erbacher See im Rahmen eines Grillfestes den vielen Kandidatinnen und Kandidaten, die für die CDU in den Ortschafträten, Gemeinderat und Kreistag kandidiert hatte, gedankt.

Neben Bürgermeister Achim Gaus mit Familie waren auch die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer sowie n Manuel Hagel, Landtagsabgeordneter und CDU Generalsekretär von Baden-Württemberg, in Ringingen zu Gast.

Als „Überraschungsgast“ kam dann noch unser baden-württembergischer Innenminister und stellv. Ministerpräsident Thomas Strobl, der auf dem Weg nach Ulm zum Konzert des

Landespolizeiorchesters war, in Ringingen vorbei. Der Stadtverband ließ es sich nicht nehmen, dabei dem Marathonläufer Thomas Strobl für diesen „Triathlon Heilbronn – Ringingen - Ulm“ zu danken, indem vom gleichfalls marathonlaufenden Vorsitzenden der CDU Erbach neben leckeren Spezialitäten aus der Region dazu ein passendes Lauftrikot überreicht wurde.



Fotos: T. Mayer

CDU Erbach in München

Reisebericht zur CDU-Tagesfahrt am Mittwoch, den 06. November 2019 nach München – in die Weltstadt mit Herz.

Diesmal war die bayrische Landeshauptstadt München das Ziel unserer Tagesfahrt. Bereits während der Hinfahrt bekamen wir von Frau

Schelkle Informationen über die Sehenswürdigkeiten entlang unserer Reiseroute.

Mit einem reichhaltigen CDU-Frühstück auf einem Parkplatz konnten wir uns auch mit interessanten Gesprächen auf unseren Tag einstimmen. Bei der anschließenden

1,5-stündigen Stadtrundfahrt wurden wir von einer Stadtführerin, einem echten „Münchener Kindl“ sehr lebendig und aufschlußreich über die vielen historischen Jahrhunderte am Beispiel alter Bauwerke, welche das Stadtbild von München prägen, informiert. Mit fast 1,5 Mio. Einwohnern als drittgrößte Stadt Deutschlands hat München seine weiß-blaue Gemütlichkeit bewahrt und ist immer eine Reise wert.

Die anschließende Freizeit wurde individuell genutzt um die Münchner Altstadt um den Viktualienmarkt und Marienplatz zu erkunden. Die Mittagspause konnte wahlweise in einem urigen Münchner Brauhaus eingenommen werden. Auf der Rückfahrt wurde ein Überraschungstopp im Schloss Dachau bei Kaffee und Kuchen eingelegt.

Diese gesellige und informative CDU-Tagesfahrt war wieder ein gelungener voller Erfolg. Frau Schelkle und Herrn Seemann danken wir für die gute und perfekte Organisation dieser Tagesfahrt.



CDU Schelklingen zu Besuch beim Neujahrsempfang in Reutlingen

Neujahrsempfang 2020 der CDU Reutlingen ein voller Erfolg

Am Sonntag 19. Januar besuchten Paul Glökler und Heinz Zeiher auf Einladung vom Stadtverband Reutlingen den Neujahrsempfang. Sehr viele Christdemokraten aus der näheren Umgebung folgten der Einladung. Gastrednerin war die baden-württembergische Kulturministerin und CDU Spitzenkan-

didatin für die Landtagswahl 2021, Frau Dr. Susanne Eisenmann

Unter dem Motto „Unser Baden-Württemberg-gemeinsam zum Erfolg“ sprach Sie viele Themen an.

Für Paul Glökler und Heinz Zeiher war es wieder ein tolles Erlebnis.

Weitere Termine Stadtverband Schelklingen

- 5. März 2020:** 1. CDU Stammtisch Motto wir hören Ihnen zu.
- 27. März 2020:** Mitgliederversammlung mit Ehrungen und Wahlen.



- Wir liefern Qualität -

SCHLEKER

Ferkel- und Schweinehandels GmbH
89584 Ehingen-Schaiblishausen
Sankt-Mang-Str. 57

Telefon (0 73 91) 77095-0 Fax: 77095-20
Helmut Schleker - Axel Braunmiller
(0172-9456248) (0171-3103128)

Aus den Stadtverbänden

Mitgliederversammlung der CDU Ulm

CDU will gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Bei der öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU Ulm ging es vor allem um den direkten Austausch der Bürgerinnen und Bürger mit der Politik. Oberbürgermeister Gunter Czisch und der Landtagsabgeordnete und Generalsekretär der CDU BW Manuel Hagel standen den Gästen und CDU-Mitgliedern Rede und Antwort.

An den Fragen konnte man sehen wie vielfältig die Anliegen der Ulmerinnen und Ulmer sind. Sie reichten vom Verkehrslärm über Kitabetreuung und Baustellen bis zum Strompreis. Der Oberbürgermeister und der Abgeordnete gingen auf alle Themen ausführlich ein.

Auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft wurde diskutiert, dazu die Vorsitzende der CDU Ulm Barbara Münch: „Im Zuge der wachsenden Polarisierung ist es wichtiger denn je, dass wir uns für das soziale Miteinander stark machen. Beleidigungen oder gar Bedrohungen, wie sie immer häufiger im Netz vorkommen, müssen gestoppt werden. Wir als CDU wollen eine Gesellschaft, in der alle freundlich und respektvoll miteinander umgehen und setzen uns deshalb für Projekte ein, die die Demokratie und den Zusammenhalt fördern“.

Manuel Hagel verwies bei den Themen Sicherheit und Klimaschutz auf die Schwerpunkte der CDU im Doppelhaushalt des Landtags: „Zwei unserer wichtigsten Aufga-

ben für die nächsten Jahre sind die Themen Sicherheit und der Umweltschutz. Wir werden alleine 2020/21 3.000 neue Polizistinnen und Polizisten einstellen und mit einer neuen Klimaschutzstiftung bzw. einem Klimafonds konkrete Klimaschutzprojekte bei uns in Baden-Württemberg fördern!“.

Im Rückblick auf die Kommunalwahl wurde auch die Rückkehr zu dem früheren Auszählungsverfahren d'Hondt angesprochen, da das aktuelle Verfahren zu einer immer größeren Zersplitterung in den Gemeinderäten führt. Im Heidelberger Gemeinderat sind aktuell beispielsweise 11 Fraktionen bzw. Gruppierungen und Einzelstadträte. Durch diese Entwicklung wird die Arbeitsfähigkeit der kommunalen Gremien in Frage gestellt.



Fotos: B. Münch

Bäckerei • Konditorei • Stehcafé
SEEMANN
 bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen • Werdensteinstr. 1
 Telefon 0 73 05 / 64 31

89155 Erbach • Ehinger Str. 16
 Telefon 0 73 05 / 72 64

www.baeckerseemann.de

ALLES AUS EINER HAND - Beratung + Herstellung + Einbau + Service

Semler
 Fenster + Schreinerei
 innovativ seit 168 Jahren

AUSGEZEICHNET
 QUALITÄT
 ERFAHRUNG

große Ausstellung in Dietenheim / Iller
 Mo-Fr von 08-12 Uhr und 13-18 Uhr & Sa 10-13 Uhr

Fenster Haustüren Sommer-Gärten & Wohn-Wintergarten Garderoben & Einbauschränke Zimmertüren & Schiebe-Türen Parkett & Vinylböden

Otto-Leimer-Str. 2 | 89165 Dietenheim / Iller | Tel. (07347) 96 500 | www.semeler-fenster.de

CDU Ulm will Mobilität neu denken!

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Lärmschutz und Aufenthaltsqualität in den Innenstädten, es gibt viele Gründe unsere Mobilität neu zu denken.

In der letzten Stadtverbandssitzung der CDU Ulm wurden von den Stadträten Dr. Thomas Kienle und Günter Zloch die aktuellen Entwicklungen für Ulm und die Region dargestellt.

Neben der Regio-S-Bahn und dem Ausbau des ÖPNV steht auch die Förderung des Radverkehrs ganz oben auf der Liste von möglichen Maßnahmen.

Günter Zloch: "Wir haben es erreicht, dass 1 Mio. Euro im Haushalt zum Ausbau des Radverkehrs eingestellt werden. Dabei geht es um mehr Personal aber auch darum das Radwegenetz zu verbessern, damit noch mehr Menschen ein attraktives Angebot erhalten und so Anreize bekommen, auf das Fahrrad umzusteigen."

Dr. Thomas Kienle hebt hervor, dass Ulm sich über die vielen Besucher aus der Region freut und deshalb die Parkhäuser am Bahnhof gut erreichbar sein müssen und bei zukünftigen Planungen auch auf ausreichend Kapazitäten des Zentralen Omnibusbahnhofs geachtet werden muss. Außerdem spricht sich der Stadtrat für Fahrradschnellwege und den Einsatz neuer Technologien aus, um den CO₂-Ausstoss beim Autoverkehr zu reduzieren.



Foto: CDU Fraktion Ulm

Auch die Nutzung digitaler Innovationen ist der CDU Ulm wichtig und deshalb wurde von der Fraktion die Einrichtung einer Mobilitätsflat beantragt über die beispielsweise E-Bike-Verleih, Carsharing und ÖPNV über eine Plattform benutzt werden können.

Die Stadtverbandsvorsitzende Barbara Münch weist daraufhin, dass die CDU Ulm auf eine gute Balance der verschiedenen Mobilitäts-

formen wert legt: "Wir müssen die Menschen mitnehmen und deshalb im Einzelfall und anhand konkreter Zahlen des Verkehrsflusses entscheiden, wie der begrenzte öffentliche Raum sinnvoll aufgeteilt werden kann".

Weitere Infos finden Sie unter www.cdu-ulm.de.

Ulm-Mitte-Ost mit neuem Team

Mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Andreas Raab, dem Industrierberater Stefan Zwinge und jungen Vorstandsmitgliedern, zu denen neben Johannes Preis auch die Ulmer RCDS-Vorsitzende Laura Bader und der JU-Chef Julian Tschenet gehören, ist die CDU in der Ulmer Innenstadt und Oststadt breit aufgestellt. Mit den vielen Studenten in der Oststadt will der Stadteilverband ebenso in Kontakt kommen wie mit Handel, Gewerbe und Unternehmen in der Innenstadt.



Foto: J. Preiss

Aus den Ortsverbänden

Gemeindeverband Ulmer-Alb zu Gast im Landtag Stuttgart

Nach der Besichtigungsrunde im Besucherzentrum des UG ging es dann auch gleich ins Plenum.

Da keine Landtagssitzung stattfand, konnten wir auf den Stühlen wie echte Parlamentarier Platz nehmen. Sofort war auch der Platz des Landtagspräsidenten besetzt, was einerseits ein wohlwollendes Gelächter verursachte, aber auch die Fotos blitzen ließ. Nach kurzer Zeit wurde durch den Platztausch aber sofort der Generationswechsel vollzogen und unser jüngstes Mitglied Paul Saier nahm den ehrwürdigen Platz ein.

Nach Erläuterungen durch Frau Kinzinger ging es dann in einen separaten Saal, wo wir gespannt den Ausführungen von Manuel Hagel lauschten. Ein kurzer spannender Abriss aktueller Themen und die anschließende Diskussion machten die Veranstaltung extrem kurzweilig.

Neben Kommunalthemen in Verbindung zu landespolitischer Beteiligung und den sehr guten Förderungen der Kommunen im

Alb-Donau-Kreis ging es natürlich um die Filstalbahn, die vom Verkehrsministerium zusammengestrichen wurde, aber öffentlich vom grünen Verkehrsminister immer wieder gebetsmühlenartig die Verbesserung des ÖPNV gelobt wird. Bezüglich einer direkten Beschwerde einer Westerstetter Betroffenen konnte Manuel Hagel dann erklären, dass er sich stark einsetzt, aber die Beschwerde zum Verkehrsminister geleitet werden muss. Es kann beim besten Willen nicht sein, dass 40 Mio. Euro Regionalisierungsgewinne vom Ländlichen Raum in das Ballungsgebiet Stuttgart gesteckt wird.

Zum Fortbestand der GroKo in Berlin bezog Generalsekretär Hagel klare Kante. Es darf keine weiteren Aufweichungen der CDU Positionen geben. Einen Verbleib in der Koalition muss die SPD selbst entscheiden. Da ein Doppelhaushalt verabschiedet ist, kann man also laut über eine Minderheitsregierung nachdenken und sich von Fall zu Fall wechselnde Mehrheiten holt. Die Besetzung von Ministerien mit CDU Ministern hätte schließlich auch einen Reiz.

Auch zum Thema Breitbandversorgung gab es gute Neuigkeiten. Nicht fehlen durfte auch 5-G, das ein komplett anderes System darstellt. Es stellen sich zwei Fragen.

- Zum möglichen Betreiber von Huawei fehlt uns momentan eine "Chinaposition".
- Man muss auch die Gegner richtig aufklären. Die Belastung durch die Masten ist vergleichbar mit einem Handy. Eine Nacht das Handy auf dem Nachttisch liegen zu haben ist vergleichbar mit einem Monat Strahlenbelastung eines 5-G Sendemastes. Hinzu kommt natürlich das Problem, dass sich heute Leute über ein miserables Mobilfunknetz beschwerten, sich aber kurze Zeit später über einen geplanten 5-G Sendemast aufregen.

Wie geplant ging es nach der guten Gesprächsrunde dann zur Abrundung auf den Weihnachtsmarkt, der ja gleich um die Ecke mit Glühwein Feuerwurst und sonstigen Leckereien lockte.

Manfred Lehner



Fotos: M. Lehner

Aus den Vereinigungen/Frauen Union und Junge Union

Auftaktveranstaltung zum politischen Frauenstammtisch in der Gärtnerei Haimerl

Auftaktveranstaltung zum politischen Frauenstammtisch in der Gärtnerei Haimerl

Miteinander ins Gespräch kommen, dabei debattieren und diskutieren – mit diesem Ziel hat die Kreis-Frauenunion unter der neuen Vorsitzenden Christina Sauter-Knapp zum ersten politischen Frauenstammtisch am vergangenen Donnerstag eingeladen. Zur Auftaktveranstaltung haben sich die in-

teressierten Teilnehmerinnen in der Gärtnerei Haimerl in Allmendingen getroffen, mit dabei als Gast war auch Manuel Hagel, MdL. Zur Begrüßung bekamen die Gäste ein Glas Sekt und Walter Haimerl erzählte von den Anfängen der Gärtnerei seiner Eltern, wie es vor einigen Jahren nicht unüblich war, dass Männer ihren Frauen mit einem Wochenendblumenstrauß eine Freude machten. Blumen Haimerl betreibt neben dem Hauptstandort

in Allmendingen weitere Filialen mit Poststellen in Öpfingen und Schelklingen. Jede Teilnehmerin durfte sich selbst ein winterliches Blumenarrangement basteln. Nachdem jede Teilnehmerin ihre eigene Blumendekoration geschaffen hatte, ging es zum politischen Gespräch in die Allmendinger Schloßmühle. Hauptthemen an diesem Abend waren Bildungspolitik-, Kinderbetreuung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mitten im Thema bereicherten anwesende Lehrkräfte und Mütter die Diskussion.



Foto: Christina Sauter-Knapp

Die Kreis-Frauenunion wird zukünftig regelmäßig zu politischen Frauenstammtischen einladen. Mit Aktivitäten und Vorträgen sollen politisch interessierte Frauen und Männer angesprochen werden. Das Jahr 2020 wird unter dem Motto „Bewahrung der Schöpfung – wir Frauen machen uns stark für den Schutz der Umwelt“ stehen. Erster Vortrag dazu wird im Januar in Zusammenarbeit mit den OEW (Oberschwäbischen Elektrizitätswerken) und der Energieagentur Ulm stattfinden.

Gordian Schwarz führt JU Blaubeuren-Laichingen



Foto: G. Schwarz

Am Samstag dem 11.1.2020 fand die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Blaubeuren-Laichingen im Hotel Ochsen statt. Der langjährige Vorsitzende Johannes Henßler stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der Blaubeurer Stadtrat Gordian Schwarz gewählt. Johanne Höfer, Maximilian Fülle und Patrick Sigg wurden zu den stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Finanzreferent ist Philipp Schulz-Harder, Pressesprecher Aviel Feibusch. Als Beisitzer gehören Sebastian Betz, David Henßler und Johannes Henßler dem neuen Vorstand an.

Geburtstage/Termine

Wir gratulieren unseren Jubilaren im März 2020

- Zum 96. am 6.3. Dr. Ulrich Freiherr von Freyberg, Allmendingen
 Zum 96. am 10.3. Josefina Schneider, Illerkirchberg
 Zum 92. am 25.3. Georg Lubczyk, Ulm-Einsingen
 Zum 91. am 21.3. Alfons Wetzler, Ulm-Einsingen
 Zum 90. am 2.3. Edmund Scharpf, Illerkirchberg
 Zum 89. am 16.3. Helma Willbold, Illerrieden
 Zum 88. am 28.3. Kurt-Georg Fink, Ulm-Söflingen
 Zum 87. am 30.3. Siegfried Horst Keppler, Ulm
 Zum 86. am 8.3. Rolf Villwock, Ulm
 Zum 85. am 16.3. Josef Häussler, Ulm-Donaustetten
 Zum 85. am 26.3. Werner Reppin, Blaubeuren
 Zum 84. am 2.3. Erwin Jäger, Blaustein
 Zum 84. am 3.3. Josef Ried, Ehingen-Sonthelm
 Zum 84. am 6.3. Eugen Brunner, Ehingen-Kirchbierlingen
 Zum 84. am 13.3. Karl Lambacher, Dietenheim-Regglisweiler
 Zum 84. am 18.3. Franz Schuster, Öpfingen
 Zum 84. am 19.3. Manfred Braig, Ehingen
 Zum 84. am 28.3. Hans Maurer, Altheim/Alb
 Zum 83. am 5.3. Helmut Schmid, Ehingen-Frankenhofen
 Zum 83. am 18.3. Gertrud Wiedenmann, Rammingen
 Zum 83. am 20.3. Ute Storz, Langenau
 Zum 83. am 24.3. Ferdinand Staudenraus, Illerkirchberg
 Zum 83. am 30.3. Roland Renn, Ehingen
 Zum 82. am 31.3. Joachim Wendt, Öpfingen
 Zum 81. am 3.3. Rita Egle, Dornstadt-Bollingen
 Zum 80. am 3.3. Marianne Mayer, Erbach-Ringingen
 Zum 80. am 3.3. Friedrich Renner, Ulm-Unterweiler
 Zum 80. am 11.3. Jochen Kaupp, Ulm
 Zum 80. am 15.3. Siegfried Unseld, Langenau-Hörvelsingen
 Zum 80. am 18.3. Peter Lang, Setzingen
 Zum 80. am 19.3. Josef Dodel, Laupheim
 Zum 79. am 13.3. Hermann Schäch, Dornstadt-Temmenhausen
 Zum 79. am 18.3. Hermann Lang, Ulm-Gögglingen
 Zum 79. am 20.3. Herbert Werner, Ulm-Lehr
- Zum 79. am 24.3. Lothar Dreßler, Erbach
 Zum 79. am 30.3. Hermann Haag, Staig-Steinberg
 Zum 78. am 3.3. Evelyn Hartung, Blaubeuren
 Zum 77. am 9.3. Georg Mayer, Ulm-Ermingen
 Zum 77. am 16.3. Claus Holldorff, Ulm-Einsingen
 Zum 76. am 3.3. Siegfried Strähle, Dietenheim
 Zum 76. am 22.3. Wilfried Baumert, Öpfingen
 Zum 76. am 22.3. Barbara Schmid, Dornstadt
 Zum 76. am 24.3. Wilhelm Krüger, Langenau
 Zum 74. am 20.3. Ruth Wittinger, Westerheim
 Zum 74. am 22.3. Jacob Schmid, Lonsee-Urspring
 Zum 73. am 19.3. Anton Häbe, Ehingen-Erbstetten
 Zum 73. am 26.3. Josef Fischer, Altheim
 Zum 73. am 28.3. Adelheid Simmler, Illerkirchberg
 Zum 72. am 1.3. Leslie ter Jung, Ulm-Söflingen
 Zum 72. am 18.3. Johannes Keller, Dornstadt-Bollingen
 Zum 72. am 18.3. Josef Steinle, Ehingen-Altberlingen
 Zum 71. am 7.3. Josef Günter, Schelklingen
 Zum 71. am 14.3. Peter Bosch, Börslingen
 Zum 71. am 16.3. Friedolin Späth, Schelklingen
 Zum 71. am 17.3. Brigitte Reeg, Dornstadt-Bollingen
 Zum 71. am 20.3. Rainer Ganzenmüller, Ehingen-Rißtissen
 Zum 71. am 27.3. Erhardt Schneider, Blaustein
 Zum 70. am 1.3. Heinz Künkele, Ulm-Jungingen
 Zum 70. am 17.3. Werner Eckhardt, Blaubeuren-Erstetten
 Zum 70. am 23.3. Anna Schäch, Dornstadt-Temmenhausen
 Zum 65. am 2.3. Wilhelm Zimmermann, Munderkingen
 Zum 65. am 7.3. Helmut Geiselhart, Obermarchtal
 Zum 65. am 17.3. Walter Häußler, Asselfingen
 Zum 60. am 5.3. Jürgen Wieland, Dornstadt-Scharenstetten
 Zum 60. am 9.3. Wolfgang Staudenrausch, Öpfingen
 Zum 60. am 20.3. Rosemarie Sigg, Blaubeuren
 Zum 60. am 22.3. Gert Binder, Lonsee-Urspring
 Zum 60. am 24.3. Joachim Schmutz, Dornstadt

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

Do. 5.3. 20.00 Uhr

CDU Schelklingen und Fraktion, 1. Stammtisch im Sportheim Schelklingen
 Motto: Wir hören Ihnen zu.

Sa. 7.3. 14.00 Uhr

FrauenUnion, Besichtigung Bäckerbetrieb Becka Beck in Römerstein.
 Anmeldung bitte bis 27.2.am Christina@Sauter-Knapp.de

Mo. 9.3.

CDU Westerhem, Politisches Fastenessen mit Annette Schavan.
 Themen: „DIE KUNST DES POLITISCHEN UND PAPST FRANZISKUS „

Mi. 25.03. 19.30 Uhr

CDU Erbach: Veranstaltung mit Frau Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, Ronja Kemmer MdB und Manuel Hagel MdL – Mensa im Schulzentrum Erbach

Fr. 27.3.

CDU Schelklingen, Mitgliederversammlung mit Wahlen im Sportheim

Fr. 3.4. 19:00 Uhr

CDU Ehingen Rißtissen, Hauptversammlung im Feuerwehrhaus Rißtissen

Sa. 17.10.

CDU Bezirksparteitag in Metzingen

Fr./Sa. 4/5.12.

CDU Bundesparteitag in Stuttgart

Was? Wann? Wo?

Wir gratulieren unseren Jubilaren im April 2020

- | | | | |
|------------------|---|------------------|--|
| Zum 93. am 20.4. | Prof. Dr. Hans Ditschuneit, Blaustein | Zum 77. am 25.4. | Reinhard Wonschik, Amstetten |
| Zum 91. am 5.4. | Wolfgang Fromm, Ulm-Grimmelfingen | Zum 76. am 8.4. | Walter Späth, Blaustein |
| Zum 89. am 22.4. | Albert Schwer, Ulm-Eggingen | Zum 75. am 2.4. | Herta Hammer, Munderkingen |
| Zum 88. am 22.4. | Erwin Stark, Allmendingen-Weilersteußlingen | Zum 75. am 3.4. | Richard Kramer, Ehingen |
| Zum 87. am 4.4. | Paul Veser, Munderkingen | Zum 75. am 3.4. | Heinz Wiese, Ehingen |
| Zum 87. am 28.4. | Paul Laib, Schnürpflingen-Ammerstetten | Zum 74. am 6.4. | Oberst a.D. Hubert Bold, Blaubeuren-Seißen |
| Zum 86. am 12.4. | Renate Rampf, Erbach | Zum 74. am 9.4. | Franz Häußler, Ulm |
| Zum 86. am 13.4. | Hans Aierstok, Ehingen | Zum 74. am 19.4. | Siegfried Unseld, Langenau |
| Zum 85. am 21.4. | Georg Edelmann, Langenau | Zum 74. am 22.4. | Rainer Gerke, Ulm |
| Zum 84. am 14.4. | Eugen Walter, Westerheim | Zum 73. am 24.4. | Ludwig Walter, Munderkingen |
| Zum 84. am 17.4. | Dr. Guntram Kehrlé, Ehingen | Zum 72. am 13.4. | Gerhard Moll, Illerkirchberg-Unterkirchb. |
| Zum 84. am 22.4. | Paula Sahlmen, Ulm-Wiblingen | Zum 72. am 14.4. | Gerhard Rueß, Oberstadion |
| Zum 84. am 22.4. | Anton Schuler, Rechtenstein | Zum 72. am 16.4. | Ottmar Braungardt, Ehingen |
| Zum 84. am 26.4. | Anton Bauhofer, Grundsheim | Zum 72. am 16.4. | Josef Falch, Munderkingen |
| Zum 83. am 5.4. | Hans-Dieter Reiser, Erbach | Zum 72. am 28.4. | Reinhold Frey, Dornstadt-Bollingen |
| Zum 83. am 12.4. | Walter Schwer, Erbach | Zum 71. am 9.4. | Felix Wiedmann, Westerheim |
| Zum 83. am 30.4. | Dietrich Arnold, Ulm | Zum 71. am 18.4. | Karl Ruehs, Ehingen-Kirchen |
| Zum 82. am 16.4. | Inge Mayer, Illerkirchberg-Oberkirchberg | Zum 71. am 22.4. | Hugo Höchstädter, Ehingen |
| Zum 81. am 4.4. | Otto Erhardt, Dornstadt-Temmenhausen | Zum 71. am 28.4. | Hans Hengartner, Ulm-Mähringen |
| Zum 81. am 10.4. | Rainer Lingg, Ehingen-Nasgenstadt | Zum 71. am 28.4. | Wolfgang Lentz, Dornstadt |
| Zum 81. am 13.4. | Anni Schäfer, Ehingen-Rißtissen | Zum 71. am 30.4. | Christa Wiese, Ehingen |
| Zum 81. am 23.4. | Hannelore Klöble, Erbach-Ringingen | Zum 70. am 4.4. | Lionel Vignol, Bonn |
| Zum 80. am 19.4. | Dr. Eberhard Leibing, Lonsee-Radelstetten | Zum 70. am 6.4. | Hildegard Stähle, Neu Ulm |
| Zum 80. am 30.4. | Wilfried Kneer, Altheim | Zum 65. am 8.4. | Rosemarie Prinzing, Lonsee-Urspring |
| Zum 79. am 5.4. | Helmut Jooß, Blaubeuren | Zum 65. am 12.4. | Horst Möhrle, Ehingen-Kirchen |
| Zum 79. am 18.4. | Leo Gugler, Schnürpflingen-Beuren | Zum 65. am 16.4. | Thomas Schweizer, Ulm |
| Zum 79. am 24.4. | Klaus-Jürgen Rauschmaier, Westerheim | Zum 65. am 26.4. | Adolf Wack, Ehingen-Nasgenstadt |
| Zum 79. am 30.4. | Karl Walter, Lauterach | Zum 65. am 27.4. | Werner Zimmermann, Wehrheim |
| Zum 78. am 2.4. | Siegfried Hummel, Ehingen-Rißtissen | Zum 60. am 2.4. | Dr. med. Karl-Heinz Vogler, Langenau |
| Zum 78. am 12.4. | Monika Maria Keppler, Ulm | Zum 60. am 2.4. | Dorothee Wieland, Dornstadt-Scharenstetten |
| Zum 78. am 30.4. | Hans Seemann, Erbach-Dellmensingen | Zum 60. am 18.4. | Ulrich Klingler, Westerstetten |
| Zum 77. am 13.4. | Anton Kneer, Altheim | | |

Hagmann Umzüge

Wir bewegen.

Betriebs- und Privatumzüge · Transporte International

Wir bewegen. Und Menschen bewegen uns.

- Betriebs- und Privatumzüge weltweit
- Transporte international
- Maschinen-, Spezial- und Schnelltransporte
- Küchen De- und Montage
- Handwerkerservice
- Möbel- und Containerlager
- Self Storage



Hagmann Umzüge GmbH · Graf-Arco-Str. 8 · D-89079 Ulm
Tel. +49-(0)7 31-9 46 10-0 · Fax +49-(0)7 31-9 46 10-90
www.hagmann-umzug.com · info@hagmann-umzug.com



Adolf Mayer GmbH



Fuchsgasse 16 · 89604 Allmendingen · Ot.-Ennahofen
Tel. 0 73 84 / 9 59 60 · Fax 0 73 84 / 95 96 18
adolf.junior@adolfmayer.de · www.adolfmayer.de

Maschinenbau Schweißerei Fräserei
Europaweite Reparatur von
Pflastersteinformen aller Art

Stellenausschreibung

Stellenausschreibung

Wir suchen zum 1.7.2020 einen Geschäftsführer (m/w/d) in Vollzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen

- »» Organisation und Abwicklung des laufenden Geschäftsbetriebes sowie die Koordination der Arbeit der CDU und ihrer Vereinigungen im Alb-Donau Kreis und Ulm.
- »» Mitgliederbetreuung und -verwaltung
- »» Verantwortung für den Haushalt, das Rechnungswesen und die Erstellung und Koordinierung des Rechenschaftsberichts
- »» Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Parteitag, Veranstaltungen und Sitzungen.
- »» Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien, Print-Medien und auf Webseiten.
- »» Unterstützung in der Buchhaltung.

Was Sie mitbringen:

- »» Vorzugsweise eine kaufmännische Ausbildung oder Studium in den Bereichen Politik und/oder Verwaltung.
- »» Eigenständiges Arbeiten und hohe Einsatzbereitschaft.
- »» Interesse und Bereitschaft für unsere politische Arbeit sowie das Vertreten der christdemokratischen Grundsätze und Leitlinien.
- »» Freude, Geschick und Teamfähigkeit im Umgang mit unseren Mitgliedern, Bürgern und den Teams der Abgeordnetenbüros.

- »» Kontaktfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft
- »» freundliches und verbindliches Auftreten
- »» Sicherheit in Wort und Schrift sowie im Umgang mit PC und Internet.
- »» Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung, auch an Abenden und Wochenenden.
- »» Führerschein Klasse B (ehem. Klasse 3)

Wir bieten Ihnen:

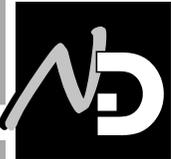
- »» Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- »» Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- »» eine modern eingerichtete Geschäftsstelle in Ulm, Basteicenter

Sie sind interessiert?

Kreisvorsitzender Manuel Hagel MdL steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel.: 0731 921 65 21).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

CDU Kreisgeschäftsstelle,
Herrn Manuel Hagel MdL,
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
E-Mail: mail@cduadu.de



**MALER
FACH
BETRIEB**

NORBERT DIEHR ■ ■ ■

IDEEN SERVICE QUALITÄT

■ ■ ■ Malerfachbetrieb
Norbert Diehr
Carl-Benz-Str. 6
89597 Munderkingen

KREATIVE MALTECHNIKEN
RAUMGESTALTUNG
FASSADENRENOVIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
BETONSANIERUNG
BODENBESCHICHTUNG
GERÜSTBAU - PUTZ

Tel (0 73 93) 13 47
Fax (0 73 93) 49 69
www.maler-diehr.de
info@maler-diehr.de

Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de

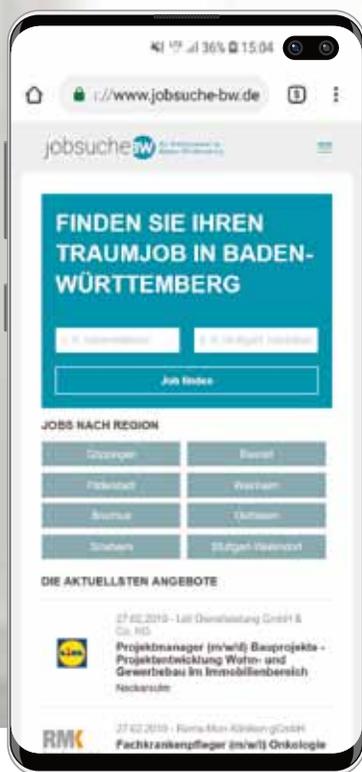


- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

ADG – Die Profis vom Land!

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

Die Spitzenkandidatin

Dr. Susanne Eisenmann

„Das Wahlplakat der Zukunft hängt im Netz“



Kloster Schöntal ist ein Ort mit Tradition. Ganz allgemein und für uns als CDU. Seit 2007, seit Günther Oettinger zum ersten Mal in dieses alte Zisterzienserkloster geladen hat, kommen hier die Funktions- und Mandatsträger zu Beginn eines neuen Jahres zusammen. Als Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 ist das Treffen dieses Mal etwas Besonderes für mich gewesen. Wir haben dargelegt, wie wir dieses Jahr angehen und uns aufstellen werden – inhaltlich, organisatorisch, analog und digital. Und eines, denke ich, ist deutlich geworden: Wir werden einen Wahlkampf machen, der in die heutige Zeit passt.

Unserem Generalsekretär Manuel Hagel, unserem neuen Geschäftsführer Philipp Müller sowie dem ganzen Team der Landesgeschäftsstelle gilt an dieser Stelle mein Dank für die Arbeit der vergangenen Wochen und die Vorbereitungen auf die Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal.

Wir setzen auf mehr Kopf und weniger Bauch. Deshalb wollen wir uns demoskopisch begleiten lassen, um Themen, Bedürfnisse und Kompetenzzuschreibungen der Wählerinnen und Wähler in regelmäßigen Abständen abzufragen und abzugleichen.

Wir setzen auf Analoges und Digitales. Plakate, Wesselmänner, Flyer und Marktstände – das alles hat im Wahlkampf seine Berechtigung. Aber es ist nicht mehr genug. Es reicht auch nicht mehr, eine Homepage oder eine Facebook-Seite zu starten, sie halbgar zu betreiben und auf ein paar Besucher und Likes zu hoffen.

Ich sagte es bereits in meiner Rede beim Landesparteitag in Heilbronn: Das Wahlplakat der Zukunft hängt im Netz. Es ist zielgruppenoptimiert und mit einem Klick weiterzuverbreiten. Wir müssen die Wähler im Netz bei den Themen abholen, für die sie sich interessieren. Und ihnen die Antworten bieten, die sie suchen. Das geht nur online. Wir starten dort deshalb Mikro-Kampagnen, die aufs Tablet und aufs Smartphone passen. Eine spezialisierte Agentur soll uns dabei helfen. Wir brauchen aber auch Sie und Euch als Bot-

schafter unserer Ideen – nicht ein paar, sondern ein paar Zehntausend.

Wir alle müssen parallel dazu aber auch wieder mehr unter die Leute – auch mal zu denen, die nicht unbedingt zu unseren Stammwählern gehören. Wir müssen ihnen nicht nach dem Mund reden, aber zuhören und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Eines kann ich Euch bereits versprechen: Als Spitzenkandidatin werde ich genau das tun. Ich werde durch ganz Baden-Württemberg reisen und eine Zuhör- und Diskussions-Tour veranstalten – ohne viel Schnickschnack. Die Menschen sollen mir sagen, was sie möglicherweise stört und was sie sich für dieses Jahrzehnt wünschen.

Wichtig sind aber nicht nur die Rahmenbedingungen für den Wahlkampf. Wichtig sind vor allen Dingen die politischen Konzepte und die Inhalte. Denn die Bürgerinnen und Bürger spüren, dass sich etwas verändert, dass der Wandel immer schneller und intensiver kommt. Daimler, Audi und Bosch müssen viele Stellen abbauen, auch immer mehr Zulieferer kündigen Einschnitte an. Das liegt auch an politischen Fehlanreizen.

Doch was ist die Antriebsart der Zukunft? Ich sage ganz klar: Das kann Politik nicht entscheiden. Das müssen Fachleute wie Forscher und Ingenieure sowie am Ende die Verbraucher entscheiden. Das beste Produkt wird sich auf dem Markt durchsetzen. Wir als CDU Baden-Württemberg sind – anders als die Grünen – nicht fixiert auf die batterieelektrische Mobilität und – anders als die FDP – nicht fixiert auf Wasserstoff, sondern wir setzen hier klar auf Technologieoffenheit und können uns einen klugen Mix vorstellen. Das haben wir in unserer Schöntaler Erklärung zum Thema Innovation noch einmal deutlich gemacht. Auch die Papiere zu Steuern und Landwirtschaft sind wichtige Impulse.

Viele Fragen stehen uns aber noch bevor: Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus – analog zu diesem technologischen Wandel? Wie entwickelt sich die Situation in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen? Wie leben wir, wie wohnen wir in 10 oder 20 Jahren?

Und wie sieht Mobilität der Zukunft aus? Die Bürgerinnen und Bürger erwarten auf diese Fragen zurecht Antworten von uns. Und diese Antworten sollten wir uns auch dringend zu trauen. Denn ich bin überzeugt: Wir als CDU-Baden-Württemberg haben die besseren Ideen für das neue Jahrzehnt!

Mein Eindruck nach Kloster Schöntal ist: Alle sind gut drauf und haben Lust. Und das ist eine ganz wichtige Voraussetzung, um gemeinsam Wahlkampf machen zu können. Der Wahlkampf beginnt zwar nicht heute und auch nicht morgen. Aber wir werden das „Bitte nicht stören!“-Schild am Staatsministerium ignorieren und in den nächsten Wochen und Monaten gleichwohl noch deutlicher machen, wofür wir stehen. Das Ringen um die besten Ideen und Lösungen ist für mich übrigens kein Wahlkampf, sondern ein ganz normaler demokratischer Prozess innerhalb einer Koalition.

Baden-Württemberg kann sich jetzt kein Jahr voller Denk- und Debattenverbote leisten. Wir werden Lösungen entwickeln und entschlossen durchsetzen. Das ist unser Anspruch als CDU Baden-Württemberg. Denn wir wollen dieses Land gestalten. Gebt uns die Chance ab 2021! Wir werden Euch beweisen: Ideologische Scheuklappen, eindimensionales Denken und bequemes Zurücklehnen ist die Haltung anderer. Wir werden lösungsorientiert, offen und zupackend sein.

Ich freue mich auf die Zeit mit Euch!



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport und unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021.

Dialogplattform Jüdisches Forum der CDU Baden-Württemberg

Zukunft der Bildung im Dialog der Religionen

Zum Ende des Jahres lud die CDU Baden-Württemberg auf Initiative unseres Generalsekretärs Manuel Hagel MdL zum zweiten „Jüdischen Forum“ in die Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg ein. Im Fokus des Abends stand die Zukunft der Bildung im Dialog der Religionen. „Wenn wir Antisemitismus entgegentreten wollen, dann müssen wir bei der Bildung der Menschen ansetzen“, machte Manuel Hagel bereits in seiner Begrüßung deutlich. Über 150 Gäste erlebten danach eine spannende und lebendige Podiumsdiskussion, in der unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann klare

Worte fand: „Die Übermittlung von Wissen, Werten und Toleranz muss in unserer Bildung einen noch größeren Raum einnehmen.“

Neben dem Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung, Dr. Michael Blume, der Leiterin des Erziehungsreferats der Israelitischen Religionsgemeinschaft Susanne Benizri, dem Badischen Landesrabbiner Moshe Flomenmann und der Vizepräsidentin des Bunds jüdischer Studenten Baden, Ruth Bostedt, beteiligte sich der Abteilungsleiter Islamische Theologie und Religionspädagogik, Dr. Abdelhakim Ourghi, am regen Austausch. Um An-

tisemitismus wirkungsvoll entgegenzutreten müssen sich Schülerinnen und Schüler bereits in der Schule mit den Weltreligionen vertraut machen. Wissen beugt am besten gegen etwaige Vorurteile vor – darin waren sich alle Beteiligten der Diskussion einig.

Im Anschluss an die Diskussion lud Manuel Hagel bei koscherem Essen zu einem gemütlichen Ausklang des Abends ein. Hier nutzen die Gäste die Möglichkeit mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion ins persönliche Gespräch zu kommen.



Aus'm Ländle

EAK-Landestagung: Christliche Identität in einer globalisierten Zukunft

Die gut besuchte Landestagung des EAK Baden-Württemberg in Remchingen fand unter dem Thema „Christliche Identität in einer globalisierten Zukunft“ statt. Der EAK-Landesvorsitzende David Müller betonte, dass sich in unserer Gesellschaft neue Trennlinien gebildet haben, die sich nicht länger am klassischen „Links-Rechts-Schema“ orientieren, sondern an der Befürwortung globaler Offenheit im Gegensatz zu Abgrenzung und Abschottung. Müller ermutigte die EAK-Mitglieder, sich dessen bewusst zu sein, dass Christentum identitätsbildend und gleichzeitig global aufgestellt und weltweit vertreten sei. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger rief dazu auf, dass Christen sich aktiv in Politik und Gesellschaft einbringen und auf Ungerechtigkeiten hinweisen sollten, wenn sie wollen, dass christliche Werte auch in Zukunft eine Bedeutung haben. In Zeiten globaler Veränderung könnten Familien, Kirchen, Parteien und Vereine dazu beitragen, Identität und Zugehörigkeit für verunsicherte Menschen zu fördern. Es sei Aufgabe der Politik, Globalisierungsgegner und Fortschrittsfreudige abzuholen. Bilger betonte die Rolle des EAK als Brückenbauer zwischen Kirche und Politik. Christen sollten sich daher nicht verstecken, sondern vermehrt zeigen, was ihre christlichen Wurzeln ausmachen.



Blaulichtempfang des JU-Kreisverbands Calw

Auf dem Deutschlandtag der Jungen Union (JU) hat der Kreisverband Calw mit dem Video „#Blaulicht-Tour2019“ einen Preis für die beste Kampagne bekommen. „Doch das war erst der Anfang“, zeigte sich die JU-Vorsitzende im Kreis, Luisa Koch, am Donnerstagabend im gut besuchten Würzbacher Bauerntheater kämpferisch. Gemeinsam mit Feuerwehr, DRK, DLRG und THW hat die Junge Union im Kreis Calw ein Papier mit sieben Forderungen an die Politik erarbeitet, das im Rahmen des Blaulichtempfangs am 14. November an Innenminister Thomas Strobl übergeben wurde. Besonders das Thema Nachwuchsgewinnung brennt den Rettungskräften unter den Nägeln. Ziel sei hier – gerade nach der Aussetzung des Wehrdienstes und damit dem Wegfall des Zivildienstes – eine stärkere Vernetzung mit den Schulen. Dass Strobl am Ende das Theaterhaus mit vielen Schulterklopfen verlässt, liegt auch daran, dass er es versteht, die Sprache der Rettungskräfte zu sprechen. Viel Applaus erhält er für seine Feststellung, dass ihr Einsatz keine Selbstverständlichkeit sei. Seine Forderung nach der Bildung von Rettungsgassen auf Autobahnen, was die Polizei künftig strenger kontrollieren werde, wird ebenso lautstark beklatscht wie seine harsche Kritik an Gaffern. „Dieses idiotische Gaffen und das noch idiotischere Filmen – das geht gar nicht und dagegen werden wir vorgehen“, schimpft Strobl und schiebt hinterher: „Unsere Polizei und unsere Rettungskräfte haben keine Gewalt, sondern Dank und Respekt verdient.“



Wunschbaumaktion der Rottweiler CDU

Wie schon in den Vorjahren führte die CDU Rottweil auch heuer kurz vor Weihnachten eine Wunschbaumaktion auf dem Wochenmarkt durch. An einen Tannenbaum konnten Wunschzettel mit Anliegen an die Kommunalpolitik bzw. an die Politik generell geheftet werden. Im Gegenzug gab es dann ein kleines Präsent, in diesem Jahr ein Weihnachtsbrötchen. Die Wunschzettel werden ausgewertet und die darin enthaltenen Anliegen an die zuständigen Stellen herangetragen. Bei der aktuellen Aktion wurde zudem erstmals auch die Möglichkeit eingeräumt, Wünsche über die Facebook-Seite cduniverse einzureichen, auf der auch einige der analogen Wunschzettel präsentiert werden, um damit eine Diskussion darüber anzustoßen.



Traditionelles Silvestergespräch der CDU Westhausen

Seit den 1970er-Jahren lädt die CDU Westhausen (Ostalbkreis) alljährlich am 31. Dezember zum Silvestergespräch ein. Der Austausch mit den Vertretern aller politischen Ebenen zu aktuellen Themen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zwischenzeitlich hat sich das Silvestergespräch über die Ortsgrenze hinaus als Institution des politischen Lebens etabliert. Zum Abschluss des Jahres 2019 konnte der CDU-Ortsverband Westhausen den Wahlkreisabgeordneten Roderich Kieseewetter MdB, Landrat Klaus Pavel sowie Bürgermeister Markus Knoblauch begrüßen. Das Diskussionsformat am letzten Tag des Jahres findet stets im Vorfeld der Reiterprozession zu Ehren des heiligen Papstes Silvesters statt, welche bis in das Jahr 1626 zurückreicht.



CDU-Agrarkongress in Asselfingen

Rund 350 interessierte Gäste, darunter auch zahlreiche Landwirte aus der Alb-Donau-Region, die mit über 100 Traktoren angereist waren, folgten am 1. Februar der Einladung des Vorsitzenden des Landesfachausschusses Ländlicher Raum, Alois Gerig MdB, um am CDU-Agrarkongress in Asselfingen teilzunehmen. Neben dem Gastgeber diskutierten die Teilnehmer lebhaft mit dem Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, Hermann Färber MdB, Mitglied im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft, sowie Juliane Vees, Präsidentin des LandFrauenverbands Württemberg-Hohenzollern, über die Rolle der modernen

Landwirtschaft beim Umwelt- und Klimaschutz. Prof. Dr. Ralf Vögele, Dekan der Fakultät Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim, und Dr. Konrad Rühl, Leiter der Abteilung Landwirtschaft im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, brachten dabei ihre fachliche Expertise ein. Die betroffenen Landwirte machten deutlich, dass es zunehmend schwieriger werde, den gestiegenen Anforderungen in Sachen Insekten-, Umwelt- und Klimaschutz gerecht zu werden und dennoch kostendeckend zu arbeiten und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Die Teilnehmer der Diskussion betonten, dass die Landwirte hier nicht im Stich gelassen werden dürften. Gerade bei der Frage der fairen Bezahlung der Lebensmittel seien auch der Handel und die Verbraucher aufgerufen, nicht nur auf den Preis zu schauen, sondern auch auf regionale Produkte zu achten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, denn endlich „spricht man wieder mit uns und nicht nur über uns“, wie es ein teilnehmender Landwirt formulierte.



CDU Ulm will Mobilität neu denken

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Lärmschutz und Aufenthaltsqualität in den Innenstädten, es gibt viele Gründe unsere Mobilität neu zu denken. In der letzten Stadtverbandssitzung der CDU Ulm wurden von den Stadträten Dr. Thomas Kienle und Günter Zloch die aktuellen Entwicklungen für Ulm und die Region dargestellt. Neben der Regio-S-Bahn und dem Ausbau des ÖPNV steht auch die Förderung des Radverkehrs ganz oben auf der Liste von möglichen Maßnahmen. Die Stadtverbandsvorsitzende Barbara Münch weist daraufhin, dass die CDU Ulm auf eine gute Balance der verschiedenen Mobilitätsformen wert legt: „Wir müssen die Menschen mitnehmen und

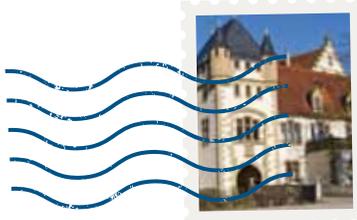
deshalb im Einzelfall und anhand konkreter Zahlen des Verkehrsflusses entscheiden, wie der begrenzte öffentliche Raum sinnvoll aufgeteilt werden kann.“

Persönliches

Postkarte von...

Götz Freiherr von Berlichingen

*Liebe Mitglieder der CDU
Jeden-Württemberg,
sich zu engagieren dort wo man
lebt, ob in einer demokratischen
Partei, ob für Kultur, Kirche oder
Ehrenamt bedeutet, sich in unsere
Gesellschaft einzubringen. Jedes
einzelne von Ihnen kann einen
Unterschied machen!
Auch unser Engagement stärken
wie die Demokratie, leben Tradition
und schaffen Neues. Vor allem
aber sind wir unserem Umfeld
gegenüber nicht gleichgültig.
Das wünsche ich uns allen!
Ihr Götz Frh.v. Berl.*



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
DEUTSCHLAND



Götz Freiherr von Berlichingen, Nachfahre des bekannten Ritters Götz v. Berlichingen in 18. Generation, ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei THSB in Heilbronn. Seit der CDU-Klausurtagung 2019 in Kloster Schöntal, bei der das Abendessen traditionell auf der Götzenburg in Jagsthausen stattfindet, ist von Berlichingen Mitglied der CDU.

Die CDU Baden-Württemberg, die CDU Nordwürttemberg und die CDU Rems-Murr laden herzlich ein:



Politischer Aschermittwoch

DER GRÖSSTE POLITISCHE STAMMTISCH DES LANDES

ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer
THOMAS STROBL

DR. JOACHIM PFEIFFER · STEFFEN BILGER

Mittwoch, 26. Februar 2020
11.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)
Alte Kelter Fellbach

Kartenbestellung unter www.aschermittwoch-fellbach.de



Impressum

Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:
Philipp Müller, Landesgeschäftsführer
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:
CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm
Thomas Schweizer,
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216521
E-Mail: t.schweizer@cduadu.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitglieder magazin des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm. Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 525-0, Fax: 07033 2048
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen (Anzeigenmakler):
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knopfle.medien@gmail.com,
anzeigen.union.intern@gmail.com

Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

nachdem für viele von uns – auch für mich persönlich – an Weihnachten und zwischen den Jahren nur die Familie im Mittelpunkt stand, ging es für die CDU Baden-Württemberg im neuen Jahr mit einem politischen „Familien-treffen“ weiter: Bereits zum 13. Mal waren wir für unsere Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal zu Gast. Jedes Mal, wenn ich die fast 900 Jahre alten klösterlichen Räumlichkeiten betrete, halte ich für einen Moment inne und nehme die besondere Atmosphäre auf. In Schöntal zeigte sich einmal mehr: Die CDU Baden-Württemberg verbindet Tradition mit Moderne, sie schöpft aus der Ruhe des Klosters Kraft für den modernsten und digitalsten Wahlkampf, den wir je geführt haben.

Unsere Weichen stehen auf Zukunft!

Wir stellen heute die Weichen für einen erfolgreichen Wahlkampf und eine erfolgreiche Landtagswahl im Frühjahr 2021. Dabei haben wir alle Chancen: Wir setzen auf einen professionellen analogen Wahlkampf, neue und innovative digitale Strategien und eine enge Begleitung durch wissenschaftlich fundierte Demoskopie. Baden-Württemberg verdient eine Ministerpräsidentin, die zuhört, anpackt und Ideen tatkräftig umsetzt. Dafür steht Susanne Eisenmann, dafür steht die CDU Baden-Württemberg.

Den Wahlkampf gewinnen wir vor Ort in den 70 Wahlkreisen

In Zeiten einer immer stärkeren Personalisierung steigt die Bedeutung, die die Spitzenkandidatin für die Wahl hat. Sie gibt den Takt für unseren Wahlkampf vor. Gerade durch unser Ein-Stimmen-Wahlrecht ist aber auch klar: In Baden-Württemberg haben alle 70 Wahl-

kreiskandidatinnen und -kandidaten eine herausragende Bedeutung. Die Landtagswahl können wir nur gemeinsam gewinnen.

Seit dem 1. Februar können die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl in den 70 Wahlkreisen nominiert werden. Sie alle haben dabei die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme das Auftreten unserer CDU mitzubestimmen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten geben der CDU vor Ort ein Gesicht. Ich möchte Sie bitten: Nutzen Sie die Gelegenheit, bestimmen Sie mit und besuchen Sie die Nominierungsveranstaltungen. Schicken Sie Ihre Kandidatin oder Ihren Kandidaten mit viel Rückenwind in die Landtagswahl!

Wir als CDU Baden-Württemberg werden nicht nur unsere Kandidatinnen und Kandidaten, sondern auch unsere Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbände mit ganzer Kraft unterstützen, damit diese Nominierung nur der erste Schritt auf dem Weg zu einem erfolgreichen Landtagswahlkampf ist. Dazu gehören die Grundlagen, die einen Wahlkampf schon immer geprägt haben – von A wie Aktionsideen über Broschüren, Plakate und TV-Spots bis Z wie Zahlen und Fakten, die wir Ihnen wie gewohnt aufbereiten werden. Zusätzlich dazu wollen wir Ihnen in diesem Jahr auch Ihren digitalen Wahlkampf mit passgenauen Angeboten erleichtern.

Gemeinsam für unser Baden-Württemberg

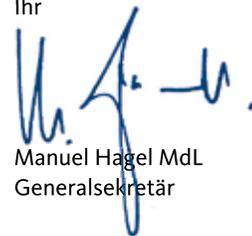
Inhaltlich haben wir mit unserer „Schöntaler Erklärung“ einen kraftvollen Aufschlag gemacht. Wir haben den Wohlstand und die Entwicklung unseres Landes fest im Blick. So setzen wir auf die Förderung von Forschung und Entwicklung, beste Rahmenbedingungen für Investitionen und Technologieoffenheit. Für uns ist klar: Innovation und Technologie statt Verbote und Gängeleien. Ich bin zutiefst überzeugt, dass wir als CDU die Menschen im

Land von unseren Ideen überzeugen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam schon in diesem Jahr Vollgas geben, damit wir ab 2021 Historisches erreichen und die erste Ministerpräsidentin des Landes stellen!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär





**Ehrlich.
Echt.**

Eisenmann



Jetzt auf Facebook:

Sie finden unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, auch auf Facebook. Klicken Sie bei der Seite auf „Gefällt mir“, teilen Sie die Beiträge und bleiben Sie auf dem Laufenden!

www.facebook.com/eisenmann.susanne

